



# Der Radfahrer

Zeitung des Sächsischen Radfahrer-Bundes, e.V.

➔ **Neuheit!** ➔

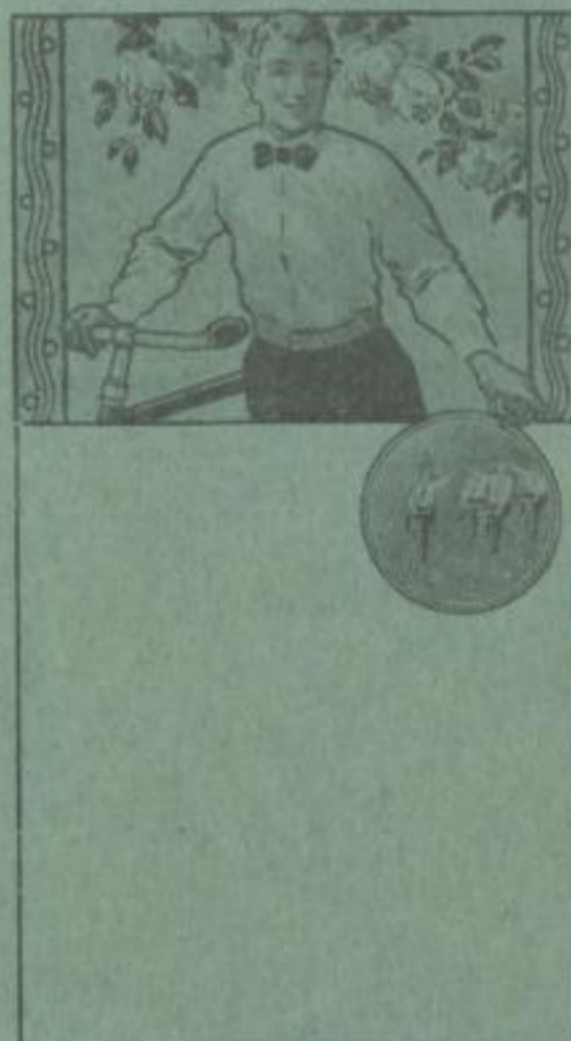
## REKLAME-PLAKATE

des Sächsischen Radf.-Bundes :: 4 farbig, ca. 55 × 80 cm

zu Voranzeigen  
von  
Saalsportfesten

Straßen-  
wettbewerben

Verbands-  
tagungen



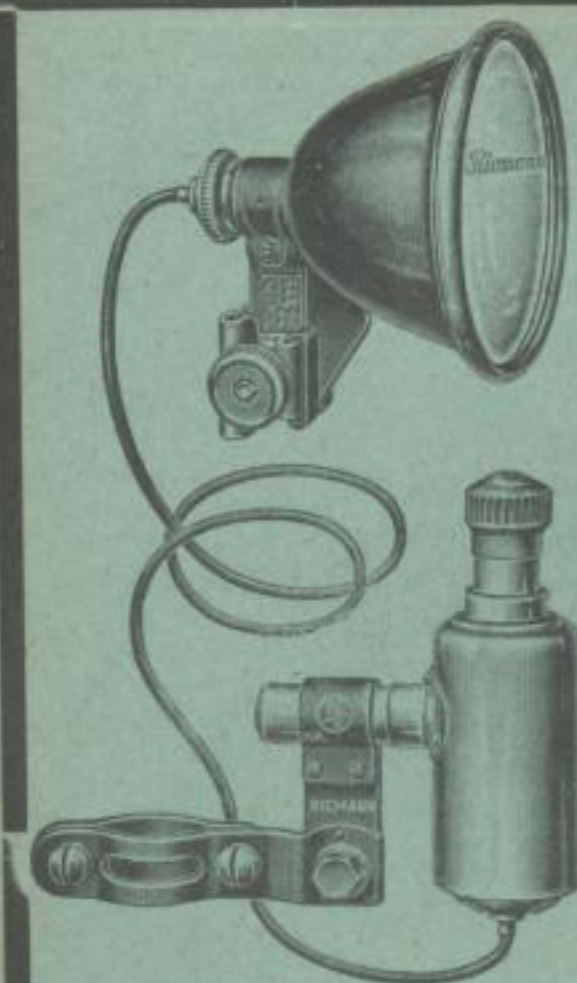
und sonstigen  
Veranstaltungen

haben wir  
im Eigenverlage  
erscheinen lassen

**PREIS**  
M. —.16 pro Stück  
ausschl. Porto und  
Verpackung

Bestellungen sind bei Voreinsendung des Betrages an die  
**Geschäftsstelle des S. R.-B. Leipzig C 1, Hainstrasse 16, IV.**  
zu richten.

Wir bitten alle Vereine, Bezirke und Anschlußverbände der V.D.R.V., recht regen Gebrauch davon zu machen.



# RIEMANN

elektrische  
Fahrrad-  
Beleuchtung

Das vollkommenste  
Präzisionsfabrikat

Doppelkugellager, daher leichtester Lauf ohne Nachölen  
Licht schon beim Schieben des Rades und ganz hervorragender Lichteffect  
Leichter als andere Fabrikate!

Gegr. 1866  3 Grand-Prix

Herm. Riemann  
Chemnitz-Gablenz 5



## Vereins-Abzeichen

Orden, Medaillen

Pappfestzeichen

Bannernägel liefert preiswert

H. Süßmilch, Werdau

Verlangen Sie bitte Mustersendung.

**DIE  
BADENIA-  
FREILAUFNABE**



**einfach, betriebssicher,  
unverwüstlich.**

**EISENWERKE GAGGENAU  
GAGGENAU-BADEN**

## Das amtliche Lehrbuch



für jeden Saalfahrer, Radballspieler, Funktionär und Verein ein unentbehrlicher Führer durch das große und komplizierte Gebiet des Saal- und Radballsports.

Preis bei Abnahme von  
1 Stück . . . 4.— RM.  
6 Stück u. mehr 2,75 RM.  
zuzüglich Porto.

Zu beziehen von dem  
Kunsthofwirtsamt des Sächsischen Radfahrer-Bundes  
Max Thielemann, Dresden-N. 22, Leipziger Str. 82.

**„Signum“ Wilhelm F. Helbing**  
Vereinsbedarf und Gravieranstalt

**Spezialität:** Plaketten, Diplome, Medaillen, Fahnen-  
nägel, Abzeichen u. sonstige Ehrungen  
Seit 1892 Lieferant des S. R.-B.  
Telephon 10067.  
Telephon 50644 nach Geschäftsschluß oder Sonntags  
**Leipzig, Salomonstraße 6**

# ESWECO

## RENN-ERFOLGE 1927

Bezirks-Eröffnungsrennen in Chemnitz, 80 km, I. II. IV. Preis  
 Rund durch Nord-West-Sachsen, 170 km, I. III. Preis  
 Großer Saxonia-Preis über 120 km, I. Preis  
 Großer Opelpreis von Mitteldeutschl.-d., 210 km, II. Preis  
 Großer Esweco-Preis, 175 km, II. Preis  
 Rund durch Sachsen um den großen Opelpreis, 265 km, I. II. IV. Preis  
 Rund um das Reußenland, 120 km, I. II. IV. Preis  
 Großer Jubiläumspreis von Brand-Erbisdorf, 90 km, I. II. III. Preis  
 Rund um Dresden, 185 km, I. II. Preis  
 Bezirks-Meisterschafts-Endlauf Chemnitz, 200 km, I. Preis  
 Leipzig-Zittau, 210 km, I. V. Preis  
 Goldenes Esweco-Rad Rund um Leipzig, 700 km, I. II. III. Preis  
 Quer durch Ost-Thüringen, 150 km, I. II. III. Preis  
 Bezirks-Meisterschaft auf der Bahn, 1 km, I. Preis  
 Rund um die 3 Weltbäder, 170 km, I. Preis  
**Sachsen-Meisterschaft, I. II. IV. V. Preis**

**Darum kauft nur ESWECO-Rad**

# DER RADFAHRER

Organ für das gesamte Radfahrwesen, für Sport, Industrie und Handel  
 Amtliche Zeitung des Sächsischen Radfahrer-Bundes

Schriftleitung und Anzeigen-Aannahme: Kurt Adler, Leipzig C 1, Hainstraße 16, IV. — Fernruf 168 89.

## Achtung! Wichtig!

Die Geschäftsstelle des Sächs. Radfahrer-Bundes befindet sich jetzt

**Leipzig C 1, Hainstraße Nr. 16**  
 (Oesterreichisches Meßhaus)

Fernsprecher 168 89

Die Geschäftszeit ist von **8 bis 18 Uhr durchgehend.**

Fahrradbenutzung von 8 bis 13 Uhr und von 14 bis 17 Uhr.

Fahrräder können eingestellt werden.

**KURT ADLER**, Geschäftsführer.

**Eilt!**

## Mitgliedsbeitrag 1928

**Eilt!**

beträgt für Herren **Reichsmark 7.50**

für Damen, Familienmitglieder und Jugendliche **Reichsmark 4.—**

Für Zusendung der Mitgliedskarte sind **20 Pfennige** beizufügen.

Neueintretende Herren haben **1.50 Rm. Eintrittsgeld** zu zahlen.

Neueintretende Damen, Familien- und jugendliche Mitglieder sind vom Eintrittsgeld befreit.

Das Bundeszeichen bleibt Bundeseigentum und ist beim Austritt zurückzugeben,  
 derselbe ist nur gültig durch eingeschriebene Abmeldung bis 30. September.

Erfolgt keine rechtzeitige Abmeldung, so ist der Beitrag für das **folgende** Jahr zu zahlen.

Einsendung erbeten durch Postfach 50229 Amt Leipzig. — Giro-Konto 4649.

Am Jahre 1927 wurden nachstehende Mitglieder unseres Bundes mit dem Sportabzeichen der DKB. ausgezeichnet:

Salomo Dettel, Glandau,  
 Alfred Scheidner, Lichtentanne,  
 Walter Saal, Avenkau,  
 Erich Glöckel, Leipzig-Kleinzschocher,  
 Oskar Poppe, Dresden,  
 Willy Schott, Dresden,  
 Willy Kriegel, Verdau,  
 G. R. Pöschel, Leipzig-Lindenau,  
 Walter Kiebel, Oberelsdorf.

Wir beglückwünschen diese Herren und hoffen, daß ihr Beispiel eifrige Nachahmung finden möge.

Sportauschuß des DKB.

## Training und Autosuggestion beim Sport.

Von Dr. R. Severin, Köln.

Im Zeitalter des Sports wird eine Untersuchung darüber, inwieweit die Willenskraft auf der einen, die Autosuggestion auf der andern Seite die sportliche Höchstleistung beeinflussen kann, von erheblicher Bedeutung sein. Die Gedanken eines Fachmannes, die wir hier zum Ausdruck bringen, dürften daher für alle Sportler von Interesse sein.

Durch Vernachlässigung unserer geistigen Kräfte läuft der Sport Gefahr, in falsche Bahnen gelenkt zu werden. Wenn für uns auf sportlichem Gebiet auch die alten Griechen und Römer vorbildlich sind, die dem Grundsatz huldigten: „Mens sana in corpore sano“ (Ein gesunder Geist in einem gesunden Körper), so darf doch nicht übersehen werden, daß der Geist, in eine gewisse positive Richtung gelenkt, auch auf den Körper belebend, kräftigend und gesundend wirkt. Die Bewegungen unseres Körpers und seiner Organe sind größtenteils willkürlicher Art; so gehorchen normalerweise die Muskeln meiner Beine, Arme und Hände meinem Willen. — Nur meinem Willen? — Darüber belehrt uns folgender Vorgang: Ich wohne einem Boxkampf bei und sehe, wie viele Zuschauer mit den Boxern typische Vorbewegungen ausführen. Ich merke plötzlich, daß ich meiner Nachbarin mit geballter Faust einen unsanften Rippenstoß versetzt habe. Das war gewiß nicht mein Wille; ich habe mir lediglich gedacht, nur vorgestellt, jetzt noch ein tüchtiger Kinnhaken, und damit landete ich auch schon den Treffer bei der Nachbarin.

Wir sehen daraus, daß unsere äußerlichen Bewegungen auch von den unbewussten Kräften der Vorstellungen, von unsern Gedanken, hervorgerufen und geleitet werden können.

Für den Sportsmann ist diese Erkenntnis von größter Bedeutung; gibt sich der Gegner eine Blöße, z. B. beim Boxen, so müssen meine trefflicheren, kraftvollen Bewegungen wie eine Reflexwirkung auch sofort einsetzen, meine Hände, Arme, Beine, Füße müssen meinen Gedanken blitzartig folgen; ein Ueberlegen, ob ich mein Ziel erreichen werde, ob meine Kraft Erfolg haben wird, muß dabei völlig ausscheiden.

Der Sportsmann rechnet aber gewöhnlich zu den sogenannten Kraft- und Willensmenschen, die gegen alle Schwierigkeiten mit Energie und Willenskraft, vielleicht sogar aufbrausend und zornig, anlaufen; ein Fehlschlag nimmt ihnen dann oft plötzlich das Selbstvertrauen, das sie bisher, ohne daß sie es wußten, sicher geführt hatte; ihre Bewegungen werden entsprechend unsicher und verfehlen das Ziel.

So war z. B. Dempsey, der gewohnt war, mit roher Gewalt, mit Energie und Willenskraft zu boxen, nicht in der Lage, seine alte Größe wiederzugewinnen, nachdem er von Tunney einmal geschlagen war.

Ist solchen Leuten bekannt, daß es auch noch eine für den Erfolg oft ausschlaggebende Gedankenarbeit gibt, dann werden sie über einmalige Mißerfolge mit der Ueberzeugung, daß dieselben auf einer augenblicklichen Indisposition beruhten, leichter hinwegkommen.

Leider ist diese Erkenntnis aber nicht nur in Sportkreisen, sondern auch allgemein sehr schwach. So lesen wir z. B. immer nur wieder: „Von seinem Willen getrieben, vermochte A seinen Gegner zu überspurten. Er wollte siegen, und das ist ihm in großartiger Weise gelungen.“ „A hat gesiegt, aber er hat in dem Kampf alle seine Kräfte, alle seine Energie und seinen ganzen Willen einsetzen müssen, um mit einer fünfstel Sekunde zu siegen.“ usw.

Der Arbeit unseres Geistes wird dabei fast nie Erwähnung getan; höchstens geschieht das einmal unbewußt, so wenn Schmeling sich äußert: „Ich bemerkte, wie Bonaglias Kinnpartie einen Moment freilag. Sofort, ohne zu überlegen oder zu zaudern, schlug ich meine Rechte mit aller Kraft auf die günstige Blöße.“

Wie unsere Bewegungen, die dem Gegner den vernichtenden Schlag bringen sollen, von unserm Geist, dem sogenannten Unterbewußtsein,

geleitet werden müssen, so verhält es sich auch mit den unsern Körper schützenden Abwehrbewegungen. Wie unser Körper und seine Organe bei jeder Gefahr, welche ihnen droht, unbewußte Abwehrbewegungen vollführen, wie wir z. B., wenn etwas sichtbar gegen unsern Kopf fliegt, sofort die Augen schließen, den Kopf beiseite werfen und die Hände schützend ausstrecken, so setzt sich der überzeugte Gedanke, die Vorstellung, daß wir bestimmt mit Leichtigkeit unserm Körper vor dem Angriff des Gegners schnell die notwendige Deckung geben, daß unser Körper sofort blitzartig die erforderliche Abwehrbewegung macht, unbedingt in die Wirklichkeit um. Wie unsere Bewegungen, so sind auch Ausdauer oder Müdigkeit oft von unserer unterbewussten geistigen Einstellung abhängig.

Trete ich einen längeren Marsch schon mit dem Gedanken an die große Anstrengung an und sehe auf der weiten Ebene vielleicht noch ständig das ferne Ziel in Gestalt eines Kirchturmes vor Augen, bekommt also der Gedanke an die Anstrengung und die daraus resultierende Müdigkeit fortwährend Nahrung, so werde ich tatsächlich bald von Mattigkeit ergriffen. Führt mich der Weg aber durch eine Stadt, wo ich an den Schaufensterauslagen oder sonstwie stets Augenweide habe, wo meine Gedanken stets abgelenkt werden, so komme ich ans Ziel, ohne daß ich unterwegs eine Erschlaffung meiner Glieder verspürt habe. Der Gedanke an die Müdigkeit ruft also wirkliche Müdigkeit hervor.

Hierbei wollen wir uns folgenden Vorgang vor Augen führen: Wenn ich laufe, schickt mein Gehirn mittels der gefäßbewegenden Nerven sofort mehr Blut in die Beine und beteiligten Muskeln; wenn ich mit den Armen arbeite, pulsiert das Blut stärker nach den Armen. Das ist ein unbewußter Vorgang, bei dem mein Wille untätig ist.

Würde Dr. Pelzer bei einem Wettkampf nur einmal denken: „Jetzt läßt mich mein Herz im Stich, die Beine versagen mir den Dienst“, sofort würde bestimmt der unterbewußte Vorgang der Blutzufuhr insbesondere zu den Beinen und beteiligten Muskeln gestört, er würde vergebens Anstrengungen machen, das Ziel rechtzeitig zu erreichen. Ja im Gegenteil, die Willens- und Energieanspannungen würden erst recht eine ungünstige Wirkung haben.

Erinnere man sich nur einmal der Zeit, wo wir das Radfahren erlernten. Wenn wir noch nicht ganz sicher waren, und wir wollten einen gerade vor uns mitten auf der Straße liegenden Stein umfahren, hatten aber einen leisen Zweifel, daß uns dies gelingen könnte, und machten daraufhin Anstrengungen, die Lenkstange krampfhaft festhaltend, den Stein zu umgehen, so fuhren wir erst recht schnurstracks drauflos. Wären wir von dem Erfolg überzeugt gewesen, so hätten wir die Schwierigkeit sicher überwunden.

Wir müssen demnach auch beim Sport unsere Gedanken und Vorstellungen so erziehen, daß Willens- und Energieanspannungen möglichst ausgeschlossen sind, daß wir Ungeduld, Ärger, Zorn, die unsern Körper verzehren, von uns fernhalten können. Dieses Ziel erreichen wir durch die bewußte systematische Autosuggestion, zu deren Erlernung weiter unten nähere Anweisung gegeben wird. Zuvor möchte ich der Kräftigung und Gesunderhaltung der für den Sportsmann überaus wichtigen Blutzirkulation und Nerven einige Worte widmen. Beide Organe werden normalerweise von unterbewussten Kräften geleitet, jedenfalls vermögen wir mit Willenskraft und Energie ihre Lebensfähigkeit und Tätigkeit merklich nicht zu beeinflussen.

Anders ist es aber auch hier wieder mit meinen Gedanken, meiner Vorstellungskraft und Einbildungskraft; mit diesen kann ich auf den Herzschlag sowie den Blutkreislauf im besonderen einwirken, das ersehen wir klar aus folgenden Experimenten:

1. Nimmt man eine Uhr, legt sie vor sich auf den Tisch, fühlt den Puls ab, zählt beispielsweise in 10 Sekunden 13 Pulsschläge und stellt sich dann vor, den Gedanken bei geschlossenen Augen so laut ausprechend, daß man es hören kann (der ausgesprochene Gedanke wirkt verstärkt auf unsern Organismus): „Jetzt schlägt mein Herz 16mal, 16mal, 16mal...“, also wesentlich schneller“, so schlägt das Herz tatsächlich alsbald 16mal.

2. Halte ich in jeder Hand ein Thermometer, die Hände nach unten richtend, und denke, stelle mir vor, dies hörbar ausprechend: „Das Blut pulsiert stärker nach der rechten Hand, rechten Hand, rechten Hand...“, so wird das Thermometer in der rechten Hand alsbald eine höhere Temperatur (von etwa 1 bis 4 Grad, wie ich bei meinen Patienten feststellen konnte) aufweisen.

Mit der Beeinflussung unseres Herzens, der Seele unseres Körpers, und des Blutkreislaufs im besondern, können wir indirekt außerordentlich auf unsern gesamten Organismus einwirken. Das Blut enthält Bestandteile der lebendigen Körpersubstanz, es hat alle Körperorgane, insbesondere Nerven, Muskeln und Knochen zu ernähren und ferner auch die Abfallstoffe, die durch den Stoffwechsel im Blut entstanden sind, wieder fortzuschaffen und den Ausscheidungsorganen zu übergeben.

Wie auf die Bewegungen des Herzens und der Blutadern, so können wir auch auf die der übrigen Organe, z. B. Lunge, Magen und Darm, durch unsere Vorstellung erheblich einwirken.

Alles in allem muß also mit dem Training unsern Körpers auch ein Training unserer Gedanken einhergehen, wenn wir zur Größe emporwachsen wollen. Selbstverständliche Voraussetzung dabei ist, daß der Körper gesund ist, daß die Muskeln durch andauernde Übung gestählt werden müssen, daß das Herz erhöhten Kraftanstrengungen gewachsen ist.

Die Gedankenaktivierung gipfelt darin, das Vertrauen in unsere Leistungsfähigkeit so zu stärken, daß negative Vorstellungen gar nicht aufzukommen vermögen, daß der Gedanke: „Ich kann es, es ist für mich eine Leichtigkeit“ ausschließlich wird.

Wenn wir im Training andauernd gesteigerte Leistungen erzielen, so genügt ein ganz leises Schwächegefühl, ein kleiner Schmerz oder dergleichen, um uns infolge der Macht der unterbewußten Strömungen leicht mit gewissen Zweifels- und Mißtrauensgedanken zu erfüllen. Wir müssen daher den unterbewußten Kräften auch noch auf andere Weise entgegenreten.

Aus Vorstehendem haben wir schon klar erkannt, daß unsere Gedanken und Vorstellungen ein ganz wichtiges Lebensmoment darstellen. Das uns das Vertrauen auf diese Kräfte verlorengegangen ist, liegt darin begründet, daß unsere meisten Gedanken, Ideen, Hoffnungen und Wünsche im Sand verlaufen, weil wir mit ihrer Verwirklichung nur spielen, weil sie nicht in uns Wurzel fassen, sich nicht auf Ueberzeugung und den festen Glauben an unsere Erfolge gründen. Um dies zu erreichen, bedarf es einer richtigen Trainingierung unsers Geistes. Wie wir aber zum Training unsers Körpers zur Erlangung großer Ziele einer Anleitung durch einen erfahrenen Lehrer bedürfen, so erst recht bei der Gedankenschulung. Denn im ersten Fall handelt es sich um augenscheinliche Leistungen, während der Gedanke als flüchtiges Gebilde aus unserm Unterbewußtsein kommt, sich im Ursprung und auf dem Weg bis zu seiner Wirkung nicht bemerkbar macht. Wir haben keinen Anhalt, wo wir ansetzen könnten.

Auf diesem Gebiet sind nun aber, was ich vorausschicken möchte, vielfach irrige Ansichten verbreitet, insbesondere nachdem Coué die zum geflügeltesten Wort gewordene Formel: „Es geht mir von Tag zu Tag in jeder Hinsicht besser und besser“ geprägt hat und mit den einfachsten Suggestionen Wunderheilungen erzielte. Viele glauben, es handle sich um einen Zauberpruch, den sie nur ständig, vielleicht zehn- bis zwanzigmal am Tag, wiederholt aufzusagen brauchen, um den gewünschten Erfolg zu erzielen. Andere wiederum, die verschiedene Bücher über Autosuggestion gelesen oder auch nur öffentliche Vorträge über das Thema angehört haben, halten sich für ausgesprochene Suggestionen-künstler. Das schlimmste dabei ist, daß derartige Personen sich praktisch gewöhnlich vergebens mit der Autosuggestion abmühen, ihre Mißerfolge der Methode als solcher zuschreiben und sie vielleicht sogar noch ins Lächerliche ziehen. Schon allein die Stigmatisierung der Therese Neumann in Konnersreuth und bekannte Leistungen der Fakire (Durchstechen des Körpers ohne Blutung, Beerdigung für längere Zeit u. dgl.) müßten diese naiven Zweifler eines andern belehren. Nachweisbar nehmen ferner Blut und Sarn infolge träbsinniger, kummervoller Umwandlungen eine andere chemische Zusammensetzung an, in gleich verändernder Weise wirkt Jähzorn auf unsern Speichel und Angst auf den Schweiß.

Wenn Kranke zu Coué nach Nancy kamen, wo man sich in öffentlichen Sitzungen täglich von den Erfolgen überzeugen konnte, vermochte nicht der leiseste Zweifel, ein Gedanke an einen Mißerfolg gegenüber der erdrückenden Macht tatsächlicher Wunderheilungen aufzukommen. Beseitigte man dann unter Coués Anleitung noch selbst schnell vorhandene Schmerzen u. dgl., so war das Vertrauen zu der Methode unerschütterlich fest. Was wir hören, sehen und zugleich fühlen, wirkt eben verstärkt auf unsern Körper und Geist ein, das kann keine Lektüre, kein Vortrag, kein theoretisches Studium ersetzen.

Um die Autosuggestion zu erlernen, ist also das wichtigste die Anleitung durch einen geübten, praktisch erfahrenen Suggestor und möglichst auch die Teilnahme an Sitzungen, denen mehrere beiwohnen, wo das Beispiel anderer unsere Ueberzeugungskraft stärkt, wo die ganze Umgebung verhindert, daß unsere Gedanken andauernd abschweifen. Was man in einer Sitzung nicht erlernt, holt man in der nächsten nach; aus meiner praktischen Erfahrung heraus kann ich sagen, daß durchschnittlich vier bis sechs Sitzungen über geistige Hemmungen, deren man allein nicht Herr werden konnte, hinweghelfen. Neben diesen Sitzungen können die Suggestionen, die wir daheim täglich abends und

morgens wiederholen sollen, im allgemeinen nur als Hilfsmittel dienen, um die in den Sitzungen empfangenen Eindrücke dauernd zu gestalten.

Coué geht von dem Gesichtspunkt aus, daß unser Unterbewußtsein ein außerordentlich feines Gefühl besitzt und eine franke Stelle im Körper von selbst herauszufinden weiß, daß bei der Zielstrebigkeit des Unterbewußten eine Suggestion sich nur allgemein auf die Heilung oder Besserung zu richten brauche, die Verwirklichung bei der entsprechenden geistigen Einstellung sich ohne weiteres einstelle. Ich habe bei den Tausenden von Patienten aber herausgefunden, daß es den meisten Menschen sehr schwer fällt, sich zu dieser Erkenntnis durchzuringen, daß sie daher bei Anwendung der Formel: „Es geht mir von Tag zu Tag in jeder Hinsicht besser und besser“ andauernd mit Mißtrauen und Zweifel zu kämpfen haben und so um den Erfolg der Selbstbeeinflussung kommen. Wir müssen daher Suggestionen wählen, die uns sofort natürlich und vernünftig erscheinen, deren Verwirklichung uns ohne weiteres einleuchtend ist; auch ist es empfehlenswert, die Formeln mehr speziell zu gestalten, wie wir auch bei der ungünstigen unwillkürlichen Selbstbeeinflussung unsere Gedanken fast stets einem ganz bestimmten Leiden, einer bestimmten Stelle unsers Körpers zuwenden.

So würde die Formel für den Sportsmann ganz allgemein etwa lauten: „Blutkreislauf normal (stehend auf den obengenannten drei Experimenten), Nerven stark (wenn der Blutkreislauf normal ist, d. h. wenn das Blut da, wo es bisher nicht genügend floß, mehr fließt und umgekehrt, werden auch die Nerven besser ernährt und stärker), große Kraft und Ausdauer.“

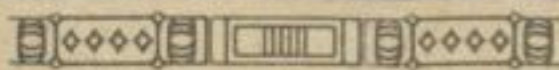
Der Boxer, Ringkämpfer, Läufer, Fußballspieler usw. würden die Wirkung dieser Suggestionen noch durch „spezielle“ wesentlich verstärken; die Formulierung bleibt dem Sachverständigen vorbehalten, der die Behandlung des Sportsmannes in die Hand genommen hat, ist auch manchmal zu ändern, hat sich eben dem bestimmten Fall anzupassen, da eventuelle plötzlich auftretende Schwächen des Sportsmannes zu berücksichtigen sind und die Wirkung der Suggestionen laufend zu beobachten ist.

Daß wir die Formeln hörbar mehrmals hintereinander aussprechen sollen, hat seine guten Gründe: Der ausgesprochene Gedanke gewinnt auf unsern Organismus einen stärkeren Einfluß, wie wir z. B. eine Lektion schneller auswendig lernen, wenn wir sie laut vor uns hinsagen, und wie ein Roman, der laut, ausdrucksvoll vorgelesen wird, unser Gemüt wesentlich stärker ergreift, als wenn wir den Roman nur lesen. — Wenn wir die Darstellung im Theater noch dazu mit unsern Augen sehen, ist die Wirkung noch größer. — Hierin findet sich auch meine Behauptung bestätigt, daß das wichtigste zur Erlernung der Autosuggestion die Wahrnehmung von Sitzungen ist, wo uns die Wirkung der Selbstbeeinflussung durch unser Auge, Ohr und Gefühl zu Gemüt geführt wird.

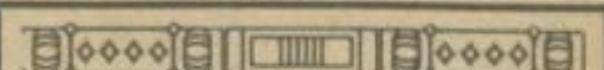
Wiederhole ich dieselben Gedanken oft, so zeigt sich schließlich die Wirkung der Gewohnheitsmäßigkeit: Wie mir jede Arbeit, mit der ich mich regelmäßig immer wieder beschäftige, gut von der Hand geht, so wird der Gedanke, der meinem Gehirn immer wieder einmassiert wird, mir schließlich zur Wahrheit. So kann ich z. B., wenn ich eine erdachte Geschichte, bei der ich vielleicht eine besondere Rolle spiele, immer wieder erzähle, nach längerer Zeit oft Dichtung und Wahrheit nicht mehr klar voneinander scheiden; das Erdachte wird schließlich zur Wirklichkeit.

Wählen wir überdies zu unserer Beeinflussung die Zeit des Schlafes, wo wir unserer Einbildungs- und Vorstellungskraft schon mehr die Zügel schießen lassen, wo unsere Willenskraft und Energie, unsere kritische Veranlagung, Zweifel und Mißtrauen, sich uns nicht so sehr hindernd in den Weg stellen, wo das gesprochene Wort gewissermaßen sofort in Vorstellung übergeht, so muß sich die Wirkung der Suggestion verstärken.

Probieren wir es also mit der Autosuggestion, wir werden bestimmt von ihrer Wirkung überrascht sein und erstere von ihr denken; schaffen wir ihr Anerkennung und Verbreitung, dann dienen wir dem Wohl der Menschheit.



## Bundesamtliche Mitteilungen



**Bundesverwaltung:** Max Bergmann, 1. Vorf., Leipzig-Neuditz, Lilienstraße 21. Fernspr. 602 99. — Kurt Landgraf, Straßen- und Bahnrennfahrwart, Leipzig N 22, St.-Privatstr. 21. Fernspr. 522 58. — Bruno Weber, stellvert. Straßen- und Bahnrennfahrwart, Leipzig N 24, Stettiner Str. 91. Fernspr. 621 09. — Bruno Hennig, Wanderfahrwart, Leipzig-Neuditz, Konstantinstr. 5. Fernspr. 252 12. — Max Thielemann, Rennfahrwart, Dresden 22, Leipziger Str. 82. — Walter Guy, Kraftfahrwart, Dresden-N., Moritzburger Str. 19. Fernspr. 573 18. — Willy Schöne, Leipzig W 35, Weinberastr. 9, Postcheckkonto Leipzig 108 31, Jugendamt und Sportabzeichen.

**Presse:** Kurt Landgraf, Leipzig-Gohlis, St.-Privat-Str. 21. Fernspr. 522 58.  
**Bundesgeschäfts- und Kassenstelle:** Kurt Adler, Leipzig O 1, Hainstr. 16, IV. Fernsprecher 168 89. Geöffnet von 8—18 Uhr. Sonntags geschlossen. Alle Zuschriften und Zahlungen sind ausschließlich an die Bundesgeschäftsstelle zu richten. Für Ueberweisungen durch Postcheck lautet die

Anschrift: Bundeskasse des Sächsischen Radfahrer-Bundes, e. B., Amt Leipzig, Konto 502 29. Für Zahlungen durch Giro: dieselbe Anschrift auf Konto 4649, Giro Leipzig.

**Rechtsbeirat:** Rechtsanwälte Krause und Müller, Leipzig, Härtelstr. 27, II. Fernsprecher 137 56.

**Versicherung:** Erste Allgemeine Unfall- und Schadens-Versicherungsgesellschaft, Dresden A. 1, Marienstraße 50. Postcheckkonto Dresden Nr. 146 78. (Alle Versicherungsangelegenheiten sind direkt an die Versicherung zu senden.)

**Ehrenschiedsgericht:** Vorf. Studienrat Gustav Baumann, Leipzig-Neuditz, Charlottenstraße 14, III.

**Sportschiedsgericht:** Vorf. Anton Buschner, Dresden A. 19, Ruffhäuserstraße 3. (Ehrenschieds- sowie Sportschiedsgerichts-Angelegenheiten sind nur an die Vorsitzenden der Schiedsgerichte zu senden.)

Erscheinungstage der Bundeszeitung.



Die nächsten Bundeszeitungen erscheinen pünktlich am 1. des Monats. Exemplare kommen stets am Monatschluß geschlossen zur Post, so daß sämtliche Mitglieder die Zeitung am 1. eines jeden Monats in den Händen haben müssen; nur wenn die Zeitung durch Postagenturen bestellt wird, erscheint sie einen Tag später. Jedes Mitglied hat nur Anspruch auf eine Zeitung. Werden ihm mehrere Zeitungen überreicht, so sind solche unbedingt an den Briefträger zurückzugeben, weil diese Zeitungen bestimmt anderen Mitgliedern fehlen.

Aufnahmeschluß ist am 15. jeden Monats.

Nach den neuerlichen Bestimmungen der Post müssen die Zeitungen an dem festgestellten Tage unbedingt der Post übergeben werden. Die Zeitungen sollen am 25. jeden Monats druckfertig sein, und können später eingehende Berichte keine Aufnahme finden.

Die Postdirektion gibt wiederholt bekannt, daß die Zeitungsbezieher beim Fehlen von Zeitungen zwecks Abhilfe sich nur an das Zustellamt zu wenden haben. An den Verlag unmittelbar haben sich die Bezieher nur dann zu wenden, wenn es sich um „Verlagsstücke“ handelt und die Abgab-Postanstalt selbst an ihn verwiesen hat. Sämtliche Anfragen haben schriftlich zu erfolgen. Allgemeine Beschwerden ohne richtige Unterlagen sind unzulässig, auch hat die Geschäftsstelle mit dem Versand nichts zu tun; die Zeitungen kommen vom Drucker direkt zur Post und werden dort den Postämtern überwiesen.

Bestätigung.

Bezirk 13. Der RB. „Antonstadt“, Dresden, Bundesverein, führt ab 1. März d. J. den Namen „Dresdner Radler-Club Tas“. Geschäftsstelle und Briefanschrift: Rudolf Weidig, Dresden-N., Ramenzer Straße 22, II.

128 Neuanmeldungen und 34 Jugendliche vom 21. Januar bis 20. Februar 1928

Bezirk 3. Auerbach (7).

Neuanmeldungen:

Table with 3 columns: Registration number, Name, Address. Includes entries for Gendel, Pierez, Körner, Hertel, Weidenmüller, Claus.

Bezirk 7. Freiberg (4).

Neuanmeldungen:

Table with 3 columns: Registration number, Name, Address. Includes entries for Krause, Leutert, Hufe, Weichelt.

Bezirk 9. Chemnitz (3).

Neuanmeldungen:

Table with 3 columns: Registration number, Name, Address. Includes entries for Wendekamm, Rehmar, Drechsel.

Bezirk 12. Döbeln (7).

Neuanmeldungen:

Table with 3 columns: Registration number, Name, Address. Includes entries for Burthardt, Liebmann, Kieseling, Gengschel, Schulz, Pönisch, Untermann.

Bezirk 13. Dresden (26).

Neuanmeldungen:

Large table with 3 columns: Registration number, Name, Address. Lists numerous new registrations in Dresden.

Bezirk 14. Eppendorf (7).

Neuanmeldungen:

Table with 3 columns: Registration number, Name, Address. Lists new registrations in Eppendorf.

Bezirk 24. Leipzig (32).

Neuanmeldungen:

Large table with 3 columns: Registration number, Name, Address. Lists numerous new registrations in Leipzig.

Bezirk 25. Leisnig (6).

Neuanmeldungen:

Table with 3 columns: Registration number, Name, Address. Lists new registrations in Leisnig.

Bezirk 29. Markneufkirchen (4).

Neuanmeldungen:

Table with 3 columns: Registration number, Name, Address. Lists new registrations in Markneufkirchen.

Bezirk 34. Oberes Vogtland (3).

Neuanmeldungen:

Table with 3 columns: Registration number, Name, Address. Lists new registrations in Oberes Vogtland.

Bezirk 35. Pirna (1).

Neuanmeldung:

Table with 3 columns: Registration number, Name, Address. Lists one new registration in Pirna.

Bezirk 36. Plauen (4).

Neuanmeldungen:

Table with 3 columns: Registration number, Name, Address. Lists new registrations in Plauen.

Bezirk 37. Meißental (8).

Neuanmeldungen:

Table with 3 columns: Registration number, Name, Address. Lists new registrations in Meißental.

Bezirk 39. Reichenbach (3).

Neuanmeldungen:

Table with 3 columns: Registration number, Name, Address. Lists new registrations in Reichenbach.

Bezirk 41. Rochlitz (1).

Neuanmeldung:

Table with 3 columns: Registration number, Name, Address. Lists one new registration in Rochlitz.

Bezirk 45. Schwarzenberg (1).

Neuanmeldung:

Table with 3 columns: Registration number, Name, Address. Lists one new registration in Schwarzenberg.

Bezirk 50. Rittau (5).

Neuanmeldungen:

Table with 3 columns: Registration number, Name, Address. Lists new registrations in Rittau.

Bezirk 53. Zwenkau (1)

Neuanmeldungen:

26886 30770 Lyon, Johannes, Gastwirt, Beschwitz

Bezirk 54. Zwickau (5)

Neuanmeldungen:

J.-M. 39752 Rau, August, Niederplanitz
J.-M. 89823 Grindel, Ernst, Wildenfels
19415 39825 Emmerling, Kurt, Fabrikarbeiter, Langenbach
25296 39851 Wolf, Alfred, Bergbauabw., Planitz
selbst 39852 Wolf, Gertrud, Wäscherin, Planitz

Jugend-Mitglieder

Bezirk 9. Chemnitz (6)

Neuanmeldungen:

Dittmann 2905 Köhler, Kurt, Nadelmacher, Wittgensdorf
2906 Bellmann, Horst, Spuler, Wittgensdorf
2930 2916 Zenker, Kurt, Lehrling, Oederan
Wanderlust 2917 Schreiter, Herbert, Arbeiter, Breitenau
38451 2922 Urfach, Erich, Steinseger, Riesnerstr. 15
38851 2923 Räder, Georg, Maler, Vernsdorfer Straße 1

Bezirk 13. Dresden (4)

Neuanmeldungen:

19791 2908 Hempel, Herbert, Lehrling, Friedrichstr. 87
Freu 2930 Goinka, Gerhard, Lehrling, Görlitzer Straße 42
do. 2932 Gräßler, Erich, Lehrling, Görlitzer Straße 47
do. 2931 Schöber, Hildegard, Schülerin, Freiburger Straße 118

Bezirk 14. Eppendorf (6)

Neuanmeldungen:

3530 2909 Ruffe, Herbert, Eppendorf
do. 2910 Blüchhof, Alfred, Eppendorf
do. 2911 Lange, Alfred, Eppendorf
do. 2912 Sandig, Walter, Eppendorf
do. 2913 Lange, Herbert, Eppendorf
do. 2914 Auerbach, Paul, Eppendorf

Bezirk 17. Glandau-Reerane (2)

Neuanmeldungen:

35948 2927 Schmiedt, Johanne, Oststr. 41
do. 2928 Vogel, Werner, Marienstr. 28

Bezirk 24. Leipzig (1)

Neuanmeldung:

Beckstern 2899 Römer, Alfred, Lehrling, Werseburger Straße 142

Bezirk 29. Markneukirchen (3)

Neuanmeldungen:

16478 2904 Illmann, Horst, Adorf
36102 2907 Jacob, Martin, Salzenmacher, Wohlhausen
Otto 2921 Knipfer, Werner, Lehrling, Bahnhofstr. 257

Bezirk 50. Rittau (8)

Neuanmeldungen:

1474 2900 Schindler, Gerhardt, Lehrling, Görnitz
do. 2901 Neumann, Hellmuth, Lehrling, Görnitz
do. 2902 Renner, Paul, Lehrling, Görnitz
do. 2903 Runge, Paul, Lehrling, Görnitz
15834 2915 Schwerdtner, Heinz, Schüler, Mittelverwigsdorf
do. 2918 Krause, Joachim, Schüler, Görnitz
do. 2919 Strehle, Hellmut, Lehrling, Görnitz
do. 2920 Kühnel, Martin, Lehrling, Görnitz

Bezirk 53. Zwenkau (1)

Neuanmeldung:

19182 2915 Fischer, Friedrich, Tischler, Bösdorf

Bezirk 54. Zwickau (3)

Neuanmeldungen:

25296 2924 Schneider, Herbert, Lehrling, Planitz
do. 2925 Günzel, Walter, Lehrling, Irfersgrün
do. 2926 Dittes, Karl, Lehrling, Irfersgrün

Alle Berichte, gleich welcher Art, sind ausschließlich an die Geschäftsstelle zu richten, da bei falscher Adressierung unnötige Verzögerungen eintreten.

Ausnahmen hiervon sind nur Ausschreibungen von bundesoffenen Wettbewerben, welche an die betreffenden Ressorts zur Nachprüfung gesandt werden müssen.

Bekanntmachungen des Sportauschusses

Bundes-Rennfahrwartsamt.

Bundesrennfahrwart: Kurt Vandgraf, Leipzig N 22, St.-Privatstr. 21, Tel. 522 58.

Lizenzen.

Diejenigen Bundesmitglieder, welche sich im Jahre 1928 an Straßen- und Bahnrennen des ERB. beteiligen wollen, haben vom Rennfahrwartsamt eine Lizenz zu lösen. Es ist von mir ein Fragebogen anzufordern, welcher genau ausgefüllt mit der neuen Bundesmitgliedskarte 1928, unter Beifügung von 75 Pf. Gebühren (in Briefmarken oder durch Postanweisung) sofort an mich zurückzusenden ist. Hierfür wird die Lizenz mit Mitgliedskarte dem Bundesmitglied von mir wieder zugesandt.

Alle Anträge auf Erteilung einer Lizenz, welchen die Gebühren und die Bundesmitgliedskarte nicht beiliegen, und sofern der Fragebogen nicht ordnungsgemäß ausgefüllt ist, bleiben unerledigt. Ich empfehle deshalb allen Bundesmitgliedern, die Fragen genau zu beantworten und die vorgeschriebenen Bestimmungen genau zu beachten.

Denjenigen Bundesmitgliedern, welche ihren Bundesbeitrag noch nicht voll bezahlt haben, kann keine Lizenz erteilt werden.

Zu jedem Bundes- und Bezirksrennen hat der Fahrer die Lizenz bei sich zu führen und auf Verlangen den Mitgliedern des Wettfahrtausschusses vorzulegen.

Ich mache noch besonders darauf aufmerksam, daß es sich empfiehlt, die Lizenz jetzt schon anzufordern, nachdem der Bundesbeitrag bezahlt worden ist. Zu einem bestimmten Bundesrennen kann die Lizenz allerhöchstens 8 Tage vor dem Rennen noch ausgestellt werden, später eingehende Anträge finden für diese Rennen keine Berücksichtigung mehr.

\*

Sport-Termin-Kalender 1928 des ERB.

Table with 3 columns: Datum, Titel, Veranstalter. Lists various cycling events throughout the year 1928, including races like '100 km Jubiläums-Rennen des ERB.', 'Großer Opelpreis von Ostachsen', and 'Bundestag in Lichtentanne'.

Bekanntmachungen der Geschäftsstelle.

Tourenbücher

sind noch in großer Anzahl vorrätig. Preis per Nachnahme 1.50 M., bei Voreinsendung des Betrages 1.35 M.



Ubersichtskarten für das Tourenbuch

sind im Neudruck erschienen und können einzeln als Ersatz für verlorengegangene oder unbrauchbar gewordene Karten zum Preise von 25 Pf. das Stück, gegen Voreinsendung des Betrages in Briefmarken, von der Geschäftsstelle bezogen werden.

\*

Zeitungsberichte

müssen spätestens bis zum 15. jeden Monats in meinen Besitz gelangen. Für später eingehende Berichte kann keine Gewähr für Veröffentlichung gegeben werden. Es ist wiederholt auch darauf hingewiesen worden, daß Berichte nur einseitig und weitspaltig und stets mit Tinte (nicht mit Bleistift) zu schreiben sind. Leider ist dieser Vorchrift bisher wenig Beachtung geschenkt worden.





werden. Ebenso sind bestimmt Straßenumleitungen zu besetzen, da es behördlich verboten ist, daß die Rennfahrer die sich im Bau befindliche Straße benutzen. Dieselben haben also genau die Umleitungen einzuhalten. Die dort aufgestellten Streckenposten haben sämtliche Fahrer, welche den Anordnungen, die Umleitungsstrecke zu fahren, nicht Folge leisten, sondern die sich im Bau befindliche Straße einschlagen, sofort dem Wettfahrausschuß des Rennveranstalters zu melden, und werden solche Fahrer ohne weiteres disqualifiziert.

Nach bitte deshalb, die Kontrollposten mit Armbinden und möglichst auch, soweit dies erforderlich ist, mit Klagen zu versehen, damit diese Posten schon von weitem erkennbar sind.

Kontrollen und Ziel schon weithin kenntlich machen und für gute Absperrung sorgen.

Die neue Fahrordnung im Straßenrennsport der DDR ist zu beachten, insbesondere, was die Vorgaben anbelangt.

Zu jedem Rennen ist ein Wettfahrausschuß und Schiedsrichter zu bestellen. Proteste müssen sofort nach dem Rennen, spätestens sofort nach der Siegerbekanntgabe, unter Beifügung der festgesetzten Protestgebühren eingereicht werden.

Weiter bitte ich davon Kenntnis zu nehmen, daß zu den bundesoffenen Rennen nach Möglichkeit vom Rennveranstalter ein Oberleitungswagen und evtl. auch noch ein Schlusswagen gestellt werden muß. Gegebenenfalls kann noch ein Kontrollwagen laufen. Mehr als 3 Wagen sollen nicht laufen. Die einzelnen Wagen sind genau zu bezeichnen. Alle weiteren Fahrzeuge (Auto oder Motorrad) sind behördlich verboten. Vor allem dürfen offizielle am Rennen nicht beteiligte Kraftfahrzeuge nicht mit im Rennen bzw. hinter Gruppen fahren, dies führt zu Unfällen.

Die Preise für die Rennen müssen, wie in der Sportausschuss-Satzung in Glauchau bekanntgegeben, spätestens 14 Tage vor dem Rennen sämtlich zur Verfügung stehen, und ist dem Rennfahrwartamt hierüber Mitteilung zu machen. In der Ausschreibung sind sämtliche Preise im Werte anzugeben.

Spätestens 8 Tage nach dem Rennen haben die Rennveranstalter an mich eine genaue Ergebnisliste sowie die Listen von den Karten- und Einschreibkontrollen einzusenden, damit ich die Ergebnisse in der Bundeszeitung veröffentlichen kann.

Alles Material, wie Armbinden, Rückennummern, Kontroll- und Zielschilder usw., was vom Rennfahrwartamt zu den einzelnen Rennen geliehen wird, ist sofort, spätestens 3 Tage nach dem Rennen, an mich zurückzusenden, andernfalls ich die dafür von mir provisorisch in Anrechnung gebrachten Beträge der Geschäftsstelle zur Einziehung von dem Rennveranstalter melde. Materialien, welche also später als 3 Tage nach dem Rennen zurückgeschickt werden, nehme ich nicht mehr an, da ich inzwischen Ersatzmaterial angeschafft habe.

Auf ordnungsgemäße Durchführung der vorstehenden Bestimmungen bitte ich die Rennveranstalter im eigenen Interesse, und um eine glatte Abwicklung der Wettbewerbe zu gewährleisten, genau zu achten.

Kurt Landgraf, Bundesrennfahrwart.

### Achtung wichtig!

#### Genehmigungen von Zuverlässigkeits- und Kernfahrten auf öffentlichen Wegen.

Bevor die Richtlinien für die Genehmigung von Zuverlässigkeits- bzw. Kernfahrten (Wettfahrten werden nicht mehr genehmigt) nicht als Verordnung für das Gebiet Preußens herausgegeben sind, sind die Veranstalter von solchen Wettbewerben, auch solchen, die im offiziellen Terminkalender Aufnahme gefunden haben, angewiesen, mindestens sechs Wochen vorher bei dem zuständigen Regierungs- bzw. Oberpräsidenten die Genehmigung unter Angabe der genauen Strecke, Start und Ziel, Zeit der Veranstaltung und des Verantwortlichen, einzuholen.

Genau so bleibt es auch einstweilen für die nicht im offiziellen Terminkalender aufgenommenen inoffiziellen Veranstaltungen, wie Vereins-Zuverlässigkeitsfahrten.

Für die anderen Staaten des Deutschen Reichs, also auch für Sachsen, ist vorab die Genehmigung in derselben Weise zu beantragen wie in den Vorjahren.

Bezirke und Vereine wollen ihre Veranstaltungen nur als Zuverlässigkeits- oder Kernfahrten rechtzeitig bei den zuständigen Behörden anmelden.

Kurt Landgraf, Bundesrennfahrwart.

### Proteste betreffend!

Sehr oft werden Proteste nicht ordnungsgemäß eingereicht, was zu Verzögerungen und Differenzen führt. Es wird deshalb auf folgendes hingewiesen:

Die erste Instanz ist der Wettfahrausschuß des Veranstalters bzw. dessen Sportausschuß.

Die zweite Instanz ist der Bundes-Sportausschuß.

Die dritte Instanz ist das Bundes-Sportschiedsgericht.

Protestgebühren: 1. Instanz 10 M.

2. Instanz 20 M.

3. Instanz 30 M.

Dieselben sind dem Protest beizufügen, andernfalls derselbe zurückgewiesen wird. Wird dem Protest stattgegeben, dann werden die Protestgebühren zurückgezahlt, im andern Falle verfallen die Protestgebühren der zuständigen Sportklasse.

Proteste müssen sofort nach der Veranstaltung, spätestens gleich nach der Siegerbekanntgabe eingereicht werden, sofern in der Ausschreibung nicht besondere Bestimmungen hierüber erlassen sind.

Kurt Landgraf, Vorsitzender des Bundes-Sportausschusses.

### Briefanschriften!

Sämtliche Schreiben, an den Bundessportausschuß oder an das Rennfahrwartamt gerichtet, müssen die genaue Angabe des Absenders und der Briefanschrift enthalten, andernfalls bleiben solche Schreiben unbeantwortet.

### Terminänderungen:

Das Rennen Zittau—Leipzig sowie die Sechsstunden-Kontrolltour fallen in diesem Jahre aus, da Mittel zur Finanzierung dieser beiden Veranstaltungen bundesseitig nicht zur Verfügung gestellt werden können.

### Bundesmeisterschaft im Langstreckenfahren.

Der Große Opelpreis von Sachsen „Rund durch Sachsen“ am 3. Juni 1928 gilt für die SRB-Fahrer gleichzeitig als Langstreckenmeisterschaft.

### Bundesbergmeisterschaft.

Die Bergmeisterschaft findet am 12. Mai 1928, dem Vortage vom Großen Esweco-Preis von Chemnitz, statt. Ausschreibung folgt später.

### Vorgaben, Verlegung in die A- und B-Klasse.

Siehe unter „Neue Fahrordnung im Straßenrennsport der DDR“ in dieser Nummer der Bundeszeitung. Diese Bestimmungen der DDR sind für sämtliche Anschlussverbände, also auch für den SRB, bindend. Bei Ausschreibungen von bundesoffenen Rennen sind diese Bestimmungen einzuhalten.

## Bundes-Wanderfahrwartamt.

Bruno Pennig, Leipzig C 1, Konstantinstraße 5, I.

Postcheckkonto 585 85. — Telephon 252 12.

### Ausschreibung der Bundes- und Kreiswanderfahrten 1928.

Der Sportausschuß hat beschlossen, in diesem Jahre 4 Kreis- und 2 Bundeswanderfahrten auszuschreiben.

#### Kreiswanderfahrten:

- Das Bundesgebiet ist in 5 Kreise eingeteilt, und zwar:
1. Kreis: Bezirke Leipzig, Burg, Oschatz, Grimma, Rochitz, Leisnig, Döbeln, Altenburg, Borna, Zwenkau.
  2. Kreis: Bezirke Dresden, Großenhain, Meißen, Radeberg, Riesa, Dippoldiswalde, Kreisberg, Pirna.
  3. Kreis: Bezirke Bautzen, Löbau, Zittau, Sächsische Schweiz, Kamenz.
  4. Kreis: Bezirke Brand-Erbisdorf, Chemnitz, Unter-Nachpantal, Eppendorf, Oberhain, Stollberg, Marienberg, Annaberg, Glauchau-Neerane, Rüllesgrün.
  5. Kreis: Bezirke Zwickau, Pleißenfeld, Reichenbach, Ködeltal, Auerbach, Plauen, Keulenroda, Markneukirchen, Schwarzenberg, Weida.

#### A. Wettbewerbe für Einzelfahrer:

Mit der eigenhändig unterschriebenen Nennung sind 1,20 M. und genaue Adresse dem Wanderfahrwartamt einzusenden. Jugendliche zahlen 60 Pf. Jeder Fahrer hat sich die Abfahrtszeit vom Ausgangspunkt der Fahrt und am Zielorte in seiner Kontrollkarte bestätigen zu lassen, außerdem in die am Zielort ausliegende Liste eigenhändig einzutragen. Ohne Kontrollkarte und Bezahlung des Renngebühres wird die Fahrt nicht gewertet.

1. Preis (6 Fahrten): großer Bundesbecher oder Plakette;

2. Preis: mittelgroßer Bundesbecher;

3. Preis (4 Fahrten): kleiner Bundesbecher;

Jugendmitglieder erhalten eine kleine Bundesplakette.

Beim dritten Preis müssen die geleisteten Touren 200 km ergeben.

Nach Beendigung der Wanderfahrten sind die Kontrollkarten an das Wanderfahrwartamt einzusenden. Bei Nichtsendung Preisverlust.

#### B. Vereinswettbewerb.

Neben vorstehenden Einzelausschreibungen findet für die Vereine des SRB ein Vereinswettbewerb im Wanderfahren statt. Zulässig für diesen Wettbewerb sind nur Vereinsmitglieder, welche Mitglieder des SRB sind und ihren Bundesbeitrag für 1928 voll entrichtet haben. Die Fahrwart der betreffenden Vereine erhalten zu diesem Zweck ein Vereinskontrollbuch. In dasselbe haben sich bei jeder Tour die Teilnehmer eigenhändig einzutragen. Der Fahrwart ist für ordnungsgemäße Führung dieses Kontrollbuches verantwortlich. Sämtliche Fahrer haben sich am Zielort in die ausliegende Vereinsliste unter Führung der Mitgliedsnummer eigenhändig einzutragen.

Der Fahrwart hat ähnlich wie beim Einzelwettbewerb für seinen Verein die Abfahrtszeit, bei großen Touren aller 25 bis 30 km eine Zwischenbestätigung einzuholen und die Ankunftszeit des Vereins am Zielort ordnungsgemäß einzutragen.

Es wird besonders darauf aufmerksam gemacht, daß bei jeder Tour nur die Einfahrt in das Kontrollbuch einzutragen ist und gewertet wird. Vereine unter 10 teilnehmenden Mitgliedern werden nicht gewertet.

Auszeichnungen. Vereine, welche an allen 6 Wanderfahrten teilnehmen, erhalten die Bundesplakette. Außerdem haben die konkurrierenden Vereine Anspruch auf einen von der Firma „Siamm“, Wilhelm

K. Gelbing, Leipzig, gestifteten Vereinspreis. Die Wertung erfolgt: Teilweise Vereinsmitglieder mal Kilometer.

Nenngeld pro Verein 6 M.

### C. Reisetouren.

Nur Ausschreibung kommen zwei Reisetouren, und zwar eine über 750 km und eine über 1000 km.

Die Auswahl der Tour sowie die Zeit bleibt jedem Fahrer überlassen; ebenso wird es in sein freies Ermessen gestellt, Strecken, die für ihn nichts Interessantes bieten, mit der Bahn zurückzulegen. Bedingung ist selbstverständlich, daß oben angeführte Kilometer mit dem Rade zu fahren sind.

Es hat jeder Teilnehmer einen Bericht über interessante Erlebnisse, ländliche Bräuche von seiner Tour dem Wanderfahrwartamt einzusenden. Soweit solche für die Bundeszeitung sich eignen, sollen sie veröffentlicht werden.

Nennungen sind unter Beifügung von 3 M. Nenngeld an das Wanderfahrwartamt zu richten.

An das jedem Fahrer zugehende Kontrollbuch ist die Reisetour genau einzutragen und aller 50 bis 75 km eine Bestätigung einzuholen, die am einfachsten durch Einkleben einer 3- oder 5-Pf.-Briefmarke erfolgt, welche von einer Postanstalt abgestempelt wird.

Für die 750-km-Reisetour wird die kleine Bundesplakette und für die 1000-km-Reisetour die große Bundesplakette gegeben.

Die Veröffentlichung des nächsten Wandertages erfolgt in der April-Zeitung.

Aus dem Kreis 4 ist uns noch nicht ein einziger Zielort für Wandertagen genannt; auch ist es erwünscht, aus Kreis 5 noch mehrere anzugeben, denn wenn eine Fahrt einmal an die äußere Grenze des Kreises führt, so ist es für die Fahrer an der anderen Grenze schwer, diese Fahrt auszuführen; deshalb sollen an solchen Tagen zwei Zielorte bestimmt werden; es ist auch gestattet, an der Fahrt eines anderen Kreises teilzunehmen.

Bruno Hennig.

## Bundes-Kunsthauptamt.

Bundes-Kunsthauptamt: Max Thielemann, Dresden-R. 22, Leipziger Straße 82.

Alle Zuschriften, das Kunsthauptamt betr., sind nur an vorgenannte Adresse zu richten.

### Jugendtag 1928

in Lichtentanne vom 26. bis 29. Mai (Pfingsten).

### Ausschreibung

### der Jugend-Meisterschaften im Saalsport.

Veranstalter: Jugendamt des Sächsischen Radfahrer-Bundes e. V.

Ausführender: RB. „Vfsl“, Lichtentanne.

Festort: Gasthof Schott, Lichtentanne.

Datum: Montag, den 28. Mai, nachmittags 5 Uhr.

Fahrläche: 14x16 m.

Beginn der Vorn Wettbewerbe: Vormittags 7.30 Uhr am gleichen Tage.

Meisterschaft im Sechser-Schulreigen. Fahrzeit 6 Min. Einsatz 3 M. — Dem Sieger: Jedem Fahrer das Meisterschaftsabzeichen und 6 Ehrenpreise im Werte von 35 M. Dem Verein: Große Plakette. Dem Zweiten: Den Fahrern Preise im Werte von 30 M. Dem Verein: Mittlere Plakette. Dem Dritten: Den Fahrern Preise im Werte von 25 M. Dem Verein: Kleine Plakette.

Meisterschaft im Achter-Schulreigen. Fahrzeit 6 Min. Einsatz 3 M. Verteidiger: RB. „Große Fahrt“, Dresden-Leuben. — Dem Sieger: Jedem Fahrer das Meisterschaftsabzeichen und 8 Ehrenpreise im Werte von 50 M. Dem Verein: Große Plakette. Dem Zweiten: Den Fahrern Preise im Werte von 40 M. Dem Verein: Mittlere Plakette. Dem Dritten: Den Fahrern Preise im Werte von 30 M. Dem Verein: Kleine Plakette. — Dem Sieger den Wanderpreis der „Neuen Leipziger Zeitung“, welcher zweimal hintereinander oder dreimal im ganzen gewonnen werden muß, ehe derselbe in endgültigen Besitz übergeht.

Meisterschaft im Einer-Kunsthauptamt. Fahrzeit 6 Min. Einsatz 2 M. — Dem Sieger: Meisterschaftsabzeichen und Ehrenpreis im Werte von 15 M. Dem Zweiten: Ehrenpreis im Werte von 10 M.

Meisterschaft im Zweier-Kunsthauptamt. Fahrzeit 6 Min. Einsatz 2 M. — Dem Sieger: Jedem Fahrer Meisterschaftsabzeichen und Preis im Werte von je 12 M. Dem Zweiten: Jedem Fahrer Ehrenpreis im Werte von je 10 M.

Meisterschaft im Zweier-Radballspiel. Fahrzeit 15 Min. Einsatz 2 M. — Dem Sieger: Jedem Fahrer Meisterschaftsabzeichen und Ehrenpreis im Werte von je 20 M. Dem Zweiten: Jedem Fahrer ein Preis im Werte von je 15 M. Dem Dritten: Jedem Fahrer ein Preis im Werte von je 10 M. — Außerdem dem Sieger einen Wanderpreis. Stifter: Rechtsanwalt Dr. Hille, Dresden. Verteidiger: RB. „Wettin-Nacht“, Leipzig. — Der Verein, dem die Sieger angehören, erhält eine Plakette. Der Wanderpreis muß zweimal hintereinander oder dreimal im ganzen gewonnen werden, ehe er in den endgültigen Besitz übergeht. Jede Mann-

schaft, die sich nicht unter den Preissträgern befindet, erhält eine Erinnerungsgabe.

Meldungen mit Einsatz und schriftlicher Eingabe des Reizens auf dem amtlichen Wertungsbogen sind an das Jugendamt, Willy Schöne, Leipzig-Leutzsch, Weinbergstraße 91, einzureichen. Meldebefehl ist am 19. Mai 1928. Startberechtigt sind alle Jugendmitglieder des SRB., welche am 28. Mai 1928 das 18. Lebensjahr noch nicht vollendet haben. Der Meldung ist die namentliche Liste der Mannschaft, deren Geburtstag und Jahr sowie die Mitgliedskarte 1928 beizufügen. Unvollständige Nennungen wird abgewiesen. Die Startreihenfolge wird früh 7 Uhr ausgelost und haben sich die Mannschaftsführer rechtzeitig einzufinden. Für abwesende Mannschaftsführer wird das Los durch einen Unparteiischen gezogen. Die Mannschaften haben pünktlich anzutreten und wird auf Säumige keine Rücksicht genommen. Die Startzeiten werden durch Aushang bekanntgegeben. Es wird darauf aufmerksam gemacht, daß die Wertungsbogen vollständig ausgefüllt unbedingt am Rennungs-schlussstag eingegangen sein müssen zur rechtzeitigen Weitergabe an das Kunstfahrwartamt. Wir hoffen, daß die Fahrer der Jugendmannschaften dies unbedingt beherzigen und damit Rücksicht nehmen auf die glatte und schnelle Durchführung der Wettbewerbe und dabei auch die Arbeit der Preisrichter erleichtern.

Das Kunstfahrwartamt des SRB. Das Jugendamt des SRB.  
Max Thielemann. Willy Schöne.

Das Lehrbuch „Der Reigenfahrer und Radballspieler“ ist nun tatsächlich in der DDRB.-Versammlung, welche vom 27. bis 29. Januar in Berlin tagte, als amtlich anerkannt worden und sind entscheidende Änderungen an den in diesem Buche enthaltenen Vorschriften bis 1930 nicht möglich. Es wäre nur umgehend nötig, daß sich vorerst jeder Saalsport treibende Verein und dann aber auch jeder Preisrichter in den Besitz eines solchen Buches setzen würde; dasselbe ist durch das Kunstfahrwartamt zum Preise von 4.— M. einzeln oder aber bei 6 Stück und mehr für 2.75 M. und der Nachnahmeweisen zu erhalten. Die Wertungsbogen sind nach diesem Buche bearbeitet und bei künftigen Wettbewerben in gleicher Ausführung einzusenden. Die Ergebnisse erfolgen direkt auf jedem Wertungsbogen.

### Betrifft Kreisfest 1928.

Die für den Saalsport bestehenden Kreise I Leipzig, II Dresden, III Chemnitz und IV Zwickau werden hiermit dringend ersucht, mit dem Kunstfahrwartamt umgehend in Verbindung zu treten zwecks Festlegung des Datums, Ortes und des Ausführenden eines jeden Kreisfestes. Die Termine müssen bis Ende März festgelegt sein und sind dementsprechende Ausschreibungen zur Einsichtnahme über das Bundes-kunsthauptamt zu leiten. An den Kreismeisterschaften können alle 1. bis 3. Bezirksmeister teilnehmen. Ueber die vom Bunde zu gebenden Kreismedaillen darf kein Kreis selbständig verfügen. Die Kreisfeste selbst müssen bis 1. Juni 1928 durchgeführt sein und sind die Wertungsbogen der Kreissieger zur Prüfung dem Kunstfahrwartamt einzusenden. Die Ausschreibung für den Bundestag erfolgt 5 Wochen vor dem Bundestagstermin, also am 1. Juni 1928. Es wird schon heute darauf aufmerksam gemacht, daß trotz der wenigen Mittel, die der Bund dem gesamten Sportausschuß zur Verfügung stellt, die Bundesmeisterschaften für Saalsport wie folgt zur Ausschreibung gelangen: Einer-Kunsthauptamt, Zweier-Kunsthauptamt, Vierer-Kunsthauptamt, Sechser-Kunsthauptamt, Achter-Kunsthauptamt, Sechser-Schulreigen, Achter-Schulreigen, Zweier-Radball, Dreier-Radball im Saale und Sechser-Radball im Freien, gleichviel, ob Herren oder Damen daran teilnehmen. Das Hauptaugenmerk ist darauf zu legen, daß nur Bundesmitglieder 1928 schon von den Bezirksmeisterschaften aufwärts daran teilnehmen dürfen.

### Lizenzen 1928 betreffend.

Da es trotz mehrfacher Bemühungen dieses Jahr noch nicht gelang, innerhalb der DDRB. eine einheitliche Mitgliedskarte nebst Lizenzanhang zu schaffen, macht es sich nochmals nötig, um alle Differenzen zu vermeiden, eine eigene Lizenzierung zu schaffen, und zwar auf dem einfachsten Wege. Von allen Interessenten des Saalsportes innerhalb unseres Bundesgebietes kommt auch für die DDRB. in Frage werden von mir die Mitgliedskarten 1928 eingefordert und mit einem Vermerk des Kunstfahrwartes versehen (gilt als Lizenz). Die Kameraden haben dann nicht nötig, zwei Ausweise bei sich zu führen. Der Betrag pro Lizenzierung beträgt 15 Pf.; dieselbe ist in Briefmarken beizufügen.

### Deutsche Meisterschaften 1928.

Schon heute wird mit diesen wenigen Zeilen darauf aufmerksam gemacht, daß der der DDRB. angeschlossene Lausitzer Radfahrer-Bund beschlußmäßig die deutschen Meisterschaften im Saalsport durchzuführen übernommen hat. Der Bund hat die Termine für den 8. und 9. Sept. 1928 vorgegeben. Als Ort und Lokal sind Görlitz, Schleifische Musikhalle (jetzt Stadthalle), auszuwählen.

### Preisrichter-Ausweise.

Alle seit 1926 bestätigten Preisrichter haben den Ausweis zu erneuern und werden ersucht unter Einsendung des alten Ausweises und der Bestätigung ihrer Mitgliedskarte 1928 den Austausch vorzunehmen. Bundesmitgliedskarte beifügen!

Das Kunstfahrwartamt des SRB. M. Thielemann.

**Bundes-Kraftfahrwartsamt**

Bundeskraftfahrwart: Walter Hub, Dresden-N. 22,  
Moritzburger Straße 19. Tel. 573 18.

**Achtung! Motorradfabrer Achtung!**

Zusammenkunft aller Kraftfahrer im S.R.V.

Am 18. März 1928, vormittags 10 Uhr, findet eine Besprechung aller Bezirkskraftfahrwarts und aller kraftfahrenden S.R.V.-Mitglieder in Dresden-N., Neustädter Ratsteller, am Markt, statt, und bittet der Unterzeichnete alle Sportkameraden, an diesem Tage unter allen Umständen zu erscheinen, da bei dieser Besprechung maßgebende Beschlüsse über den weiteren Ausbau unserer Kraftfahrtsache, vor allem in bezug auf Versicherung, Grenzübertritt, Abzeichen für Kraftfahrer usw. gefaßt werden sollen. Es wird gebeten, daß zu dieser Zusammenkunft weitgehendst Material mitgebracht wird, damit nicht leeres Stroh gedroschen, sondern endgültige Entscheidungen getroffen werden können. Auf vielseitigen Wunsch soll die Wertung der Motorfahrer in diesem Jahre auf anderer Basis vorgenommen werden, und bitte ich, gelegentlich der Zusammenkunft Vorschläge mitzubringen. Wichtige Vorschläge in allen Punkten bitte mir möglichst umgehend schriftlich bekanntzugeben, damit vor der Zusammenkunft evtl. mit der Bundesleitung darüber verhandelt werden kann. Ich bitte nochmals um Erscheinen aller, die es angeht.

Mit „Löff-Heil!“ Walter Hub, Bundeskraftfahrwart.

**Wanderfahrt nach Eisenach.**

Auf besonderen Wunsch mehrerer Leipziger Kraftfahrender Sachsenbündler wurde für die beiden Osterfeiertage eine Wanderfahrt nach Eisenach mit Besichtigung der Wartburg und der Feengrotten in Saalfeld angefaßt und bitte ich um recht zahlreiche Beteiligung an dieser Fahrt. Die Veranstaltung soll für Nicht-Leipziger am Ostersonnabend beginnen, so daß diese Teilnehmer am Sonnabendabend in Leipzig eintreffen und dort Quartier beziehen. Liebenswürdigerweise haben sich Leipziger Sportkameraden erboten, für die auswärtigen Kameraden Freiquartiere und Einstellmöglichkeiten für Fahrzeuge zur Verfügung zu stellen. Am ersten Feiertag früh geht dann die Fahrt geschlossen vonstatten. Alles Nähere wird in der April-Nummer der Bundeszeitung bekanntgegeben. Die Teilnahme an der Fahrt wird natürlich gewertet und muß schon deshalb jeder Kraftfahrer daran teilnehmen.

**Die Hubraumgrenze für führerfreie Krafträder**

wird, wie die Zentralstelle für Kleinkraftfahrwesen Berlin W 30 mitteilt, mit größter Wahrscheinlichkeit ebenfalls bis zu 200 ccm erweitert werden, so daß wiederum, wie früher, die Grenze der Steuerfreiheit mit derjenigen der Führerfreiheit zusammenfallen würde. Die Kundfrage des Reichsverkehrsministeriums, ob die zuständigen Regierungsstellen der einzelnen Länder einer solchen Erweiterung auf 200 ccm Hubraum zustimmen könnten, ist fast von sämtlichen Stellen in zu klärendem Sinne beantwortet worden, obwohl von einzelnen größeren Verwaltungsbezirken (Polizeipräsidien) Bedenken vorgebracht wurden. Auf Grund des eingelaufenen Materials werden zurzeit im Reichsverkehrsministerium Bestimmungen zur Neuregelung ausgearbeitet, die noch dem Reichsrat zur endgültigen Beschlussfassung vorgelegt werden müssen. Obwohl sich die Zentralstelle bemüht hat, die Angelegenheit zu beschleunigen und wiederholt auf die großen Schwierigkeiten hingewiesen hat, die der Industrie infolge der Verzögerung nun schon seit Monaten erwachsen, scheint eine schnellere Bearbeitung behördlicherseits im Hinblick auf den etwas sehr langen Infanzenweg nicht durchführbar gewesen zu sein. Jedenfalls dürfte im Augenblick weiter nichts übrig bleiben, als wohl oder übel mit einiger Geduld das Endergebnis abzuwarten. Die der Zentralstelle angeschlossenen Krafttradfabriken usw. erhalten schnellstens Nachricht, sobald ein offizieller Bescheid vorliegt.

**Bundes-Jugendamt.**

Briefanschrift: B. Schöne, Leipzig-Leutzsch, Weinbergstraße 9.  
Postfachkonto: Schöne, Leipzig, 108 31.

Als Jugendführer werden bestätigt:  
Paul Kühn, Niederwinkel, R.V. Niederwinkel  
A. Herziger, Niederwinkel, R.V. Niederwinkel  
P. Graichen, Niederwinkel, R.V. Niederwinkel  
Walter Dreßler, Kulkwib bei Markranstädt, Bez. Leipzig  
Germ. Richter, Meerane, Dörfstraße 14b, Bez. Glauchau-Meerane  
Karl Nicol, Dresden-N., Cottbuser Straße 1, R.V. Wanderfahrer 95  
Martin Flach, Brunn bei Auerbach, R.V. Germania, Brunn.  
Jugendführerabzeichen werden nur an die bestätigten Herren aus-  
gegeben durch das Jugendamt. Preis 1,50 M. Falls einmal ein Fahrer

nicht mehr im Amte sein sollte, setzen wir es als selbstverständlich voraus, daß er dann sofort das Abzeichen zurückgibt.

Laut einem Beschluß des Verwaltungsrates ist der Schriftleiter der Bundeszeitung angewiesen, alle Ausschreibungen und Berichte über sogenannte Jugendrennen über 10 km hinaus glatt zu streichen; nur auf diese Art scheint uns die Möglichkeit gegeben, unsere Bestimmungen durchzuführen.

**Jugendtag in Lichtentanne vom 26. bis 29. Mai 1928.**

Die Ausschreibungen über Saalsport-Wettbewerbe bringen wir in dieser Zeitung unter Bundeskunstfahrwartsamt.

Ausschreibungen für die Zuverlässigkeitsfahrten über 5 bzw. 10 km in der April-Nummer.

Die Ausstellung „Das junge Deutschland“ hat am 5. Februar ihre Tore nach einem vollen Erfolge geschlossen. In einer Schlussfeier wurden die Hauptforderungen, Freizeit und genügender bezahlter Urlaub für die Jugendlichen, nochmals betont. Reichstag und Landtag stehen diesen Forderungen wohlwollend gegenüber. Wir haben der Entscheidung restlos zugestimmt und weiter unsere Forderung „Schafft geeignete Übungsstätten“ betont. Denn wenn die Jugend genügend Freizeit hat, muß ihr auch die Möglichkeit gegeben werden, in dieser Freizeit Sport zu treiben in unserer Art.

**Deutsches Radsportabzeichen**

Alle Zuschriften und Anfragen sind nur an:  
Willy Schöne, Leipzig W 35, Weinbergstraße 9, zu richten.  
Zahlungen auf Postfachkonto Leipzig 108 31 B. Schöne.

**Ausführungsbestimmungen.**

Die Vereinigung Deutscher Radsport-Verbände, welcher der Sächsischer Radsport-Bund angeschlossen ist, verleiht als öffentliche Anerkennung für vielseitige Leistungen auf dem Gebiete des Radsports das „Deutsche Radsportabzeichen“.

Das Deutsche Radsportabzeichen fordert eine dreifache Gutleistung, es ist eine Leistungsprüfung auf Herz- und Lungenkraft, auf Spannkraft, auf den Besitz männlicher Körperfertigkeit, Schnelligkeit und Ausdauer.

- Zweck des Deutschen Radsportabzeichens ist, Anreiz zu geben
- a) zur Erreichung der für die Vollkraft notwendigen gleich-  
gesteigerten körperlichen Allgemeinbildung;
- b) zur Bewahrung dieses Körperkönnens bis ins reife Mannes-  
alter.

Das Deutsche Radsportabzeichen wird erworben nach folgenden grundsätzlichen Bestimmungen:

Der Bewerber um das Deutsche Radsportabzeichen kann sich zu seiner Prüfung drei der vorgeschriebenen Leistungen auswählen, die innerhalb eines Jahres, vom Beginn der ersten Leistungsprüfungen an gerechnet, erfüllt sein müssen. Ueber die Erfüllung der bedingten Leistung muß vom zuständigen Sportauschuß eine schriftliche Bestätigung in Vorlage gebracht werden. Die Erfüllung der Leistungen setzt eine ununterbrochene radsportliche Betätigung bei einem Verband von mindestens einem Jahr voraus. Bestandene Prüfung für die drei gewählten Mindestleistungen berechtigt auf Antrag durch den zuständigen Sportauschuß zum Anspruch auf das Abzeichen.

Zur Abnahme der Prüfung sind nur anerkannte Kampf- und Preisrichter eines angeschlossenen zuständigen Verbandes berechtigt. Die Bestätigung der vollzogenen Leistungen erfolgt auf einem besonderen Formblatt, welches auf Verlangen gegen Erstattung der Selbstkosten durch die Geschäftsstelle der D.D.R. übermittelt wird. Anträge auf Verleihung des Abzeichens können unter Beilage des ausgefüllten Leistungszeugnisses im Juni und Dezember eines jeden Jahres gestellt werden. Die erfolgreichen Bewerber werden alljährlich durch die offiziellen Organe der Anschlussverbände bekanntgegeben.

Das Abzeichen wird auf der linken Brust getragen. Eine verkleinerte Ausgabe des Abzeichens als Vorstecknadel erfolgt auf Antrag an den Inhaber gegen Erstattung der Herstellungskosten von der Geschäftsstelle der D.D.R. Für das Sporthemd werden Tuchabzeichen ebenfalls gegen Erstattung der Herstellungskosten auf Antrag ausgegeben.

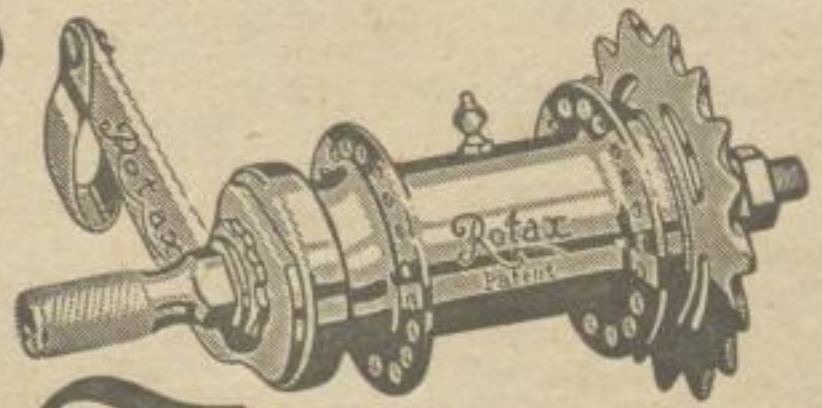
**Bedingungen:**

1. Schnellfahren: In 60 Minuten auf ebenem Gelände 30 km Streckenleistung. Fahrer über 35 Jahre wie Ziffer 39 der D.D.R.-Wettfahrbestimmungen. Jede Prüfung geht im Einzelstart vor sich.
2. Kontrollfahrt: Nachweis über eine Kontrollfahrt mit mindestens 150 km in 10 Stunden.
3. Wanderfahren: Nachweis durch bescheinigte Wanderberichtbogen oder Wanderbücher über in einem Kalenderjahr durchgeführte Wanderfahrten mit zusammen mindestens 1000 km.
4. Reigenfahren: Die jeweiligen errungenen Verbandsmeisterschaften im Sechser- oder Achter-Kunstreigenfahren innerhalb eines Anschlussverbandes gelten als bedingte Leistung. Im Alleingang sind mindestens 20 Punkte zu erreichen, bei Altersreigen mit Fahrern von über 35 Jahren und Damenreigen mindestens 15 Punkte.
5. Kunstfahren: Wie Ziffer 4, im Alleingang sind mindestens 8 Punkte zu erreichen.



# Rotax

besten Freilauf



Oberes Erzgebirge: Paul Seifert, Chemnitz-Borna, Bornaer Straße 84.  
 Curt Löser, Chemnitz, Gerhart-Hauptmann-Straße 7a.  
 Salomo Dettel, Glauchau, Chemnitzer Straße 15.  
 Südwestsachsen: Alfred Hermann Otto, Markneukirchen, Schützenstraße 608.  
 Curt Leopold, Auerbach, Königstraße 8.  
 Richard Bley, Rodewisch, Otto-Deut-Straße 29 E.  
 Max Lorenz, Falkenstein.  
 Oskar Klämig, Zwickau, Vosenstraße 38.  
 Curt Meher, Zwickau-Morienthal, Gutenbergstraße 8.

\*

Die Urkundenhefte nachstehender Bewerber um das Sportabzeichen wurden uns von der Geschäftsstelle der BDRB., Hannover, mit dem Bemerkten zurückgeschickt, daß sie nach dem festgelegten Zeitpunkt eingegangen seien. Zu unserem Bedauern müssen wir diese Mitglieder mit dem Hinweis vertrösten, daß das Sportabzeichen ihnen demnach erst bei der Verleihung im Juni überreicht werden kann.

Arthur Stengel, Markneukirchen; Erich Braun, Markneukirchen; Rudolf Weidig, Dresden-N.; Johannes Weidig, Dresden-N.; Herbert Streul, Dresden-N.; Georg Künzel, Königshain; Elfe Meirich, Dresden-Neustadt; Erna Kohl, Leipzig; Gustav Voigt, Dresden-N.; Max Lorenz, Falkenstein; Kurt Krieschid, Lausa bei Dresden.

Schöne.

## Bereinigung Deutscher Radsport-Verbände

B. D. R. V.

### Triptyks für die Tschechoslowakei gelten ein Jahr!

Den langjährigen Bemühungen der Vereinigung Deutscher Radsport-Verbände, die als erste den Grenzverkehr mit der Tschechoslowakei auf Grund eines Vertrages mit der tschechischen Radsport-Union wieder herstellte, ist es nunmehr gelungen, die Gültigkeitsdauer für einen Grenzschein von 6 Monaten auf ein Jahr auszu dehnen, und zwar laufen alle Triptyks generell mit dem 31. Dezember jeden Jahres ab.

Diese erreichte Vergünstigung der BDRB. stellt eine wesentliche Erleichterung dar und wird besonders von den an der Grenze wohnenden und in Böhmen beschäftigten, ihr Rad zu ihrer Arbeitsstätte benutzenden Mitglieder der Anschlussverbände der BDRB. sehr begrüßt werden.

\*

### Der Sportkalender

#### der Vereinigung Deutscher Radsport-Verbände.

Vorbehaltlich der Genehmigung durch die Staatsregierungen hat die BDRB. in der Obersten Radsportbehörde für Verkehr und Sport den nachfolgenden Terminkalender für ihren Bereich festgelegt. Es handelt sich bei diesen Fahrten um reichsoffene Veranstaltungen.

- 1. Offen für alle Union-Fahrer.
- 2. Offen für alle BDRB.-Fahrer.
- 18. 3. <sup>1</sup>Quer durch die Lüneburger Heide, 144,7 km, NB. Pfeil (DRU).
- 25. 3. <sup>2</sup>Schlesische Rundfahrt, 185 km, Ortsgruppe Breslau (DRU).
- 25. 3. <sup>2</sup>Quer durch Württemberg, Landesverband Württemberg.
- 1. 4. <sup>1</sup>Berlin — Wittenberg — Berlin, 175 km, Ortsgruppe Berlin (DRU).
- 1. 4. <sup>1</sup>Harzrundfahrt, 200 km, NB. Dürkopp-Komet, Braunschweig (DRU).
- 8. 4. <sup>2</sup>Rund um Eisenach, 180 km, Westbezirk Thüringen (DRU).
- 9. 4. <sup>2</sup>Goldenes Rad von Mannheim, 180 km, NB. Infra-Endspurt (DRU).

- 9. 4. <sup>1</sup>Großer Schwalbe-Preis von Hannover, 180,7 km, NB. Schwalbe (DRU).
- 9. 4. <sup>1</sup>Großer Fedja-Preis von Berlin, 180 km, BRC. Fedja (DRU).
- 15. 4. <sup>1</sup>Bremen — Oldenburg — Bremen, 220 km, NSB. Diamant (DRU).
- 15. 4. <sup>2</sup>Dresden — Leipzig — Dresden, 210 km, Ortsgruppe Dresden (DRU).
- 22. 4. <sup>2</sup>Berlin — Hamburg, 288,6 km, Ortsgruppe Hamburg (DRU).
- 22. 4. <sup>2</sup>Rund um Schweinfurt, 250 km, Ortsgruppe Schweinfurt (DRU).
- 22. 4. <sup>2</sup>Das Goldene Rad, 120 km, NB. Frisch auf, Infra (Pfalz. NB.).
- 22. 4. <sup>1</sup>100-km-Jubiläums-Rennen, NB. Pallas-Edelweiß (SNB).
- 29. 4. <sup>2</sup>Pfälzische Rundfahrt, 180 km, Pfalz. NB.
- 29. 4. <sup>2</sup>Großer Straßenpreis vom Rhein, 221,5 km, Ortsgruppe Düsseldorf (DRU).
- 29. 4. <sup>2</sup>Hermes-Preis, 149 km, Concordia.
- 29. 4. <sup>2</sup>Rund um Leipzig, 200 km, SNB.
- 6. 5. <sup>2</sup>Großer Straßenpreis von Ostfriesland, 200 km, SNB.
- 6. 5. <sup>2</sup>Großer Straßenpreis von Ostfriesland, 200 km, SNB. Krampe (DRU).
- 6. 5. <sup>2</sup>Ravensburg — Ulm — Ravensburg, 207,3 km, Concordia.
- 6. 5. <sup>2</sup>Silberschild von Hessen-Raffau, 150 km, Concordia.
- 13. 5. <sup>2</sup>Großer Opelpreis von Berlin, 238 km, BRC. Opel (DRU).
- 13. 5. <sup>1</sup>Bremen — Wilhelmshaven — Bremen, 200 km, Ortsgruppe Bremen (DRU).
- 13. 5. <sup>2</sup>Komet-Preis vom Frankenland, 104 km, Concordia.
- 13. 5. <sup>2</sup>Münster — Lünen — Münster, 194,1 km, Concordia.
- 13. 5. <sup>2</sup>Großer Schweco-Preis von Chemnitz, 170 km, SNB.
- 17. 5. <sup>2</sup>Großer Himmelfahrtspreis der „Thüringer Allgemeinen Zeitung“, Landesverband Thüringen (DRU).
- 17. 5. <sup>2</sup>Rund um Frankfurt a. d. O., 220,8 km, Ortsgruppe Frankfurt a. d. O. (DRU).
- 20. 5. <sup>2</sup>Weserfahrt, 145 km, NB. Dürkopp-Concordia, Hannover (DRU).
- 20. 5. <sup>2</sup>Karl v. Opel-Gedenkpreis, 180 km, NSB. Opel, Mannheim (DRU).
- 20. 5. <sup>2</sup>Rund um Schwabach, 184,3 km, Concordia.
- 20. 5. <sup>2</sup>Rheinisch-Westfälischer Industrie- und Handelspreis, 180 km, Concordia.
- 27. 5. <sup>2</sup>Köln — Berlin, 1. Etappe Köln — Hannover, 336,5 km (DRU).
- 28. 5. <sup>2</sup>2. Etappe Hannover — Berlin, 292 km.
- 27. 5. <sup>2</sup>Dresden — Leipzig — Dresden, 212 km, SNB.
- 3. 6. <sup>2</sup>Großer Straßenpreis von Sachsen, 280 km, SNB.
- 3. 6. <sup>2</sup>Rund um Nürnberg, 175 km, Ortsgruppe Nürnberg (DRU).
- 3. 6. <sup>1</sup>Großer Preis der 6. Berliner Turn- und Sportwoche, 215 km, Ortsgruppe Berlin (DRU).
- 3. 6. <sup>2</sup>Hagenbühl, Hanna, Herzheim, Offenbach, Queichheim, Landau, Wollmersheim, Eschbach, Klingenmünster, Bergabern, Winden, Kandel, Hagenbühl, 140 km, Pfalz. NB.
- 3. 6. <sup>2</sup>Straßenpreis von München, 118 km, Concordia.
- 3. 6. <sup>2</sup>Rund um die Landeskronen, 90 km, SNB.
- 10. 6. <sup>1</sup>Durch Schleswig-Holstein, 234,6 km, Ortsgruppe Hamburg (DRU).
- 10. 6. <sup>2</sup>Rund um Bochum, 190 km, Ortsgruppe Bochum (DRU).
- 10. 6. <sup>2</sup>Rund um Frankenland, 187,5 km, NB. Concordia (Concordia).
- 10. 6. <sup>2</sup>Ludwigshafen (Hafenstraße), Dagersheim, Margdorf, Bad Dürkheim, Frankenstein, Kaiserslautern, Schopp, Waldfischbach, Rodalben, Münchweiler, Rimtal, Albersweiler, Landau, Damm, Ober- und Nieder-Hochstadt, Schweigenheim, Speyer, Behütte, Rheingönheim, Mundenheim, 180 km, NB. Infra-Staubwolke (Pfalz. NB.).
- 17. 6. <sup>2</sup>Mannheim — Freiburg, 220 km, Gau 12 (Concordia).
- 17. 6. <sup>1</sup>Rund um die Dresdner Heide, 157,6 km, Ortsgruppe Dresden (DRU).
- 17. 6. <sup>2</sup>Zwickau — Leipzig — Zwickau, 150 km, SNB.
- 24. 6. <sup>2</sup>Großer Bayern-Preis, 180 km, Verb. 3. Wabra.

24. 6. <sup>1</sup>Hannover — Bremen — Hannover, 210 km, Rifa-Hannover (DML).
24. 6. Um den Großen Preis der Meister, 100 km, VVB.
1. 7. <sup>1</sup>Meisterschaft der Mark Brandenburg, 150 km, RC. Dürkopp-Friedenau (DML).
1. 7. <sup>2</sup>Großer Jubiläumspreis von Rothenburg, 133,6 km, Ortsgruppe Rothenburg (DML).
1. 7. Rund durchs Vogtland, 160 km, RB. Adler, Weida (SMB).
8. 7. <sup>2</sup>Großer Straßenpreis vom Allgäu, 214 km, Bayer.-Württembg. RB.
8. 7. <sup>1</sup>Großer Preis der Nordmark, 208 km, Ortsgruppe Hamburg (DML).
8. 7. <sup>2</sup>Augsburg — Ingolstadt — Augsburg, 180,5 km, Concordia.
8. 7. <sup>2</sup>Rund um Barchfeld, 110 km, RB. Pallas, Barchfeld (DML).
15. 7. Amberg — Nürnberg — Amberg, 155 km, Concordia.
15. 7. <sup>1</sup>Meisterschaft im Sechser-Mannschaftsfahren der DML, 100 km, RB. Triumph, Braunschweig (DML).
15. 7. Rund ums Reußenland, 110 km, SMB.
15. 7. <sup>2</sup>Rund um Augsburg, Verb. z. Wahrg. d. Jut.
22. 7. <sup>2</sup>Rund um den Deister, 142,7 km, RC. Opel, Hannover (DML).
22. 7. <sup>1</sup>Meisterschaft von Niederbarnim, 175 km, BRC. Endspurt, Berlin (DML).
29. 7. <sup>2</sup>Rund um die Lausitz, 145 km, VVB.
29. 7. <sup>1</sup>Großer Straßenpreis von Mittelddeutschland, 204 km, Ortsgruppe Magdeburg (DML).
29. 7. <sup>2</sup>Straßenpreis von Südbayern, 153 km, Concordia.
29. 7. <sup>2</sup>Ludwigshafen — Friesenheim — Ludwigshafen, 220 km, Pfälz. RB.
5. 8. <sup>2</sup>Dresden — Chemnitz — Dresden, 150 km, Ortsgruppe Dresden (DML).
5. 8. <sup>1</sup>Großer Handels-, Industrie- und Presse-Preis der Stadt Hannover, 279,4 km, Ortsgruppe Hannover (DML).
5. 8. <sup>2</sup>Großer Straßenpreis von Mannheim, 180 km, RB. Waldhof (DML).
5. 8. Jittau — Leipzig, 200 km, SMB.
12. 8. <sup>2</sup>Rund um Stuttgart, 150 km, Radfahrer-Landes-Verband Württemberg.
12. 8. <sup>2</sup>Großer Straßenpreis von Thüringen, 200 km, Ortsgruppe Weimar (DML).
12. 8. <sup>2</sup>Straßenpreis von Hessen-Rassau, 120 km, Concordia.
12. 8. Um die Meisterschaft des VVB., 126,2 km, VVB.
19. 8. <sup>2</sup>Rund um den Bodensee, 210 km, Oberbad. RB.
19. 8. <sup>1</sup>Bremen — Bremerhaven — Bremen, 150 km, Ortsgruppe Bremen (DML).
19. 8. Leipzig — Lauter, 120 km, SMB.
26. 8. <sup>2</sup>Rund um Hessen-Rassau, Hess. u. Nass. RB.
26. 8. <sup>2</sup>Rund um Breslau, 183,1 km, Ortsgruppe Breslau (DML).
26. 8. <sup>1</sup>Großer Straßenpreis von Hamburg, 168 km, Ortsgruppe Hamburg (DML).
2. 9. <sup>1</sup>Rund um Hamburg, Ortsgruppe Hamburg (DML).
2. 9. <sup>2</sup>Rund durchs Industriegebiet, 250 km, Ortsgruppe Adin (DML).
2. 9. Rundfahrt, 125 km, MSyB. Diamant (SMB).
2. 9. Rund um die Görlitzer Heide, 80 km, VVB.
9. 9. <sup>1</sup>Berlin — Frankfurt (Ober) — Berlin, 175 km, BRC. Semper, Berlin (DML).
9. 9. <sup>2</sup>Straßenpreis von Nürnberg, 150 km, Concordia.
9. 9. <sup>2</sup>Mannheim, Karlsruhe, Durlach, Bruchsal, Schwesingen, Mannheim, 180 km, RB. Dürkopp, Mannheim (DML).
16. 9. <sup>2</sup>Durch das schlesische Industriegebiet, 201,1 km, Ortsgruppe Breslau (DML).
16. 9. <sup>2</sup>Rund um die Bäumberge, 125 km, Concordia.

\*

### Neue Sfabrordnung im Straßenrennsport der VDRV.

Gelegentlich der Jahreshauptversammlung der Vereinigung Deutscher Radsport-Verbände, die in Berlin eine glatte Abwicklung gefunden hat, ist auch auf Antrag des führenden Straßenrennsport-Verbandes, der Deutschen Radfahrer-Union, eine Neuordnung im Straßenrennsport beschlossen worden, und zwar hat dieselbe folgendes Gesicht:

Grundsätzlich sollen künftig reichsoffene Rennen für beide Klassen getrennt gefahren, also für die A- sowohl als B-Klasse geordnete

Abfahrtszeiten und Preise eingefest werden. Werden innerhalb der Ortsgruppen, Bezirke und Landesverbände Rennen nur in einer Gruppe gefahren, dann erhalten die Fahrer der B-Klasse in jedem Falle folgende Vorgaben:

in Rennen bis 100 km	2 Minuten
über 100—120 "	3 "
" 120—140 "	4 "
" 140—160 "	5 "
" 160—180 "	6 "
" 180—200 "	7 "
" 200—220 "	8 "
" 220—240 "	9 "
" 240—250 "	10 "
" 250—260 "	11 "
" 260—270 "	12 "
" 270—280 "	13 "
" 280—290 "	14 "
" 290—300 "	15 "

B-Fahrer, die sich in einem offiziellen Wettbewerb — reine B-Rennen sowohl als auch mit A-Fahrern gemeinsam bestrittene Rennen dreimal unter den ersten 5 Preisträgern placieren, rüden automatisch zur A-Klasse auf. Die Umschreibung der Lizenzen muß unmittelbar nach dem automatischen Aufrücken in die A-Klasse durch den Verband geschehen, dem der betreffende Fahrer angehört. Eine entsprechende Statistik zu führen, wird den Anschlussverbänden der BDRB. vorgeschrieben. Erfolgreiche A-Fahrer können nach Ablauf eines Geschäftsjahres auf Antrag zur B-Klasse zurückversetzt werden. B-Fahrern ist gestattet, eine A-Lizenz zu beantragen. „Wunsch-A-Fahrer“ müssen das ganze Jahr in der A-Klasse fahren und können sich während des Jahres nicht wieder umschreiben lassen.

Auf Mannschaftswettbewerbe und Zusammensetzung von Mannschaften hat diese Neuordnung keinen Einfluß; diese Wettbewerbe können also künftig noch in einer Klasse gefahren werden und dürfen Mannschaften aus A- und B-Fahrern bestehen.

Gleichzeitig mit dieser Verordnung ist die Auswahl von 30 Fahrern erfolgt, die als A-Fahrer lizenziert werden, und zwar geschah diese Auswahl auf Grund der Erfolgs-Statistik der BDRB. Zu diesen A-Fahrern werden sich zweifellos noch etwa 30 B-Fahrer gesellen, die von vornherein auf ihre B-Eigenschaft verzichten.

#### Die Liste der A-Fahrer:

Kasper (Opel-Berlin)  
 Kattern (Opel-Berlin)  
 Landgräber (Tornado-Mhlen)  
 Bohrer (Opel-Mannheim)  
 Kähler (Kelson-Berlin)  
 Ley (Concordia)  
 Denzler-Bamberg (Concordia)  
 Juhl (Bismard-Bochum)  
 Huber-Waging (Concordia)  
 Hubmann (Tornado-Erfurt)  
 Scharnhorst (Opel-Hannover)  
 v. Dagilski (Alberto-Berlin)  
 Büttner (Alberto-Berlin)  
 W. Franke (Alberto-Berlin)  
 K. Berger (Opel-Hannover)  
 W. Arndt (Opel-Berlin)  
 Brzecons (Opel-Berlin)  
 Stache (Endspurt-Berlin)  
 Seefeldt (Fedia-Berlin)  
 Hönning (Opel-Mannheim)  
 Vinnenbrink (Bismard-Wiedenbrück)  
 Breusse (Arcona-Berlin)  
 Seidel (Opel-Berlin)  
 Gottwald (Opel-Berlin)  
 Hillmann (Röwe-Berlin)  
 Spreng (Opel-Mannheim)  
 Kaiser (Opel-Mannheim)  
 Heide (Opel-Hannover)  
 Elsholz (Westen-Berlin)  
 Sieronski (Opel-Berlin).

# Bundeskameraden! Tragt stets das Warum? Bundesabzeichen

Damit jeder sieht, daß ihr in einem Radsportverband organisiert seid!



**Die VDRV. in Berlin.**

**Strassenmeisterschaft in Mitteldeutschland durch die Union.  
Bahnmeisterschaften in Leipzig, Saalmeisterschaften in Görlitz.  
Wiederwahl des bisherigen Vorstandes.**

Vor der eigentlichen Hauptversammlung der VDRV. fand ein Empfang der Behörden und Presse durch die Vereinigung im Hotel „Russischer Hof“ statt. Unter den Anwesenden bemerkte man Obermagistratsrat Direktor Dr. Hänsler vom Stadttamt für Leibesübungen, sowie drei Reichstagsabgeordnete.

Nach einer kurzen Begrüßungsansprache durch den 1. Vorsitzenden der Vereinigung, Max Bergmann, gab der Generalsekretär Willi Schirmer einen ausführlichen Rückblick auf die Geschichte und Entwicklung der VDRV. Schirmer betonte dabei, daß die 80 000 Mitglieder starke Vereinigung bald auch international anerkannt werden müsse, und daß es sehr bedauerlich sei, daß eine so starke Korporation noch nicht einmal national anerkannt sei. Im Reichsausschuß für Leibesübungen sei neben dem Bund Deutscher Radfahrer immer nur noch der Anschlußverband Concordia Vitalied. Obwohl die Concordia bereit sei, ihre Zugehörigkeit zum Reichsausschuß zugunsten der großen VDRV. aufzugeben, habe bedauerlicherweise die VDRV. immer noch keine Anerkennung gefunden.

Schirmer kam dann eingehend auf den Straßenrennsport der Neuzeit und die Bildung der Obersten Behörde für Verkehr und Sport zu sprechen, die mit dem Preussischen Ministerium des Innern zusammenarbeitet. Er erklärte, daß die Vereinigung sportlich gern mit den anderen großen Radfahrerverbänden zusammenarbeiten möchte, und wies ganz besonders darauf hin, daß zurzeit bedauerlicherweise keine wirkliche Deutsche Meisterschaft ausgearbeitet würde. Er wünschte im Interesse des deutschen Radports eine Deutsche Meisterschaft für alle Verbände; diese müsse aber unter Formen ausgeschrieben werden, die die VDRV. nicht als untergeordnete Korporation herabwürdigen.

**Die Hauptversammlung der VDRV.**

Ebenfalls im „Russischen Hof“ tagte die Hauptversammlung der VDRV., der mit Ausnahme der Vertreter des Bayerisch-Württembergischen Verbandes und des Oberbadischen Radfahrer-Verbandes Vertreter aller Anschlußverbände beiwohnten. Die Hauptversammlung zeigte in allen Punkten volle Einmütigkeit der Unterverbände, sie hätte aber viel rascher abgewickelt werden können, wenn einige Vertreter von Unterverbänden sich etwas mehr Beschränkung auferlegt hätten und verschiedene durchaus untergeordnete saalportliche Fragen, deren Erledigung bereits durch den Sportausschuß zum größten Teile hätte erfolgen können, keine lange Debatte entfesselt hätten.

Anschließend gab der 1. Vorsitzende, Max Bergmann, einen kurzen Bericht, dem ein ausführlicher des Generalsekretärs folgte. Wir entnehmen diesem, daß der Kassenbestand zurzeit 1163,82 Mark beträgt.

Die Vereinigung hat heute einen Bestand von 79 110 Mitgliedern, die sich auf die einzelnen Verbände wie folgt verteilen:

Bayerisch-Württembergischer Radfahrer-Bund	1 312
Concordia	33 774
DMU	8 214
Sächsischer und Kassauerischer Radfahrer-Bund	4 460
Radfahrer-Landesverband Württemberg	2 459

Lausitzer Radfahrer-Bund	5 705
Oberbadischer Radfahrer-Bund	5 924
Oberlausitzer Radfahrer-Verband	1 128
Wälzischer Radfahrer-Bund	2 100
Sächsischer Radfahrer-Bund	6 746
Verband zur Wahrung d. Interessen bay. Radfahrer	7 288

Das Deutsche Radspport-Abzeichen wurde 1927 insgesamt 246mal ausgegeben. Das Abzeichen honoris causa wurde weiter den Herren Westendorff und Sauer verliehen.

Bittere Klage wurde gegen die Vertreter des Bundes Deutscher Radfahrer geführt, die als „Bevollmächtigte der Obersten Behörde für Verkehr und Sport“ eigenmächtig gehandelt und etwas getan hätten, wozu sie keine Vollmacht besaßen. Man beschwerte sich auch über eine durchaus irreführende Notiz, die vom Bund an die Zeitungen gegeben worden ist. Es stellte sich heraus, daß die VDRV. in der Obersten Behörde sich dem BDR. und der Solidarität gegenüber sah, die beide Rennen mit Industrienmitteln und reklametechnischer Auswirkung seitens der Industrie durch das Ministerium des Innern verboten wissen wollten.

Auf die Abhaltung eines Deutschen Radspport-Tages wurde auch in diesem Jahre verzichtet, doch sind bereits Verhandlungen eingeleitet worden, um im nächsten Jahre einen großangelegten 3. Deutschen Radspport-Tag zu veranstalten.

Der Leiter der Zentralstelle für Radfahrwege, Trunz, hielt einen längeren Vortrag. Die Versammlung beschloß darauf nach kurzer Aussprache den Beitritt zur Arbeitsgemeinschaft zur Propagierung des Radfahrweges-Reges.

Von einem Aufnahmeversuch in die UCA. beschloß man zurzeit abzusehen, doch soll immer wieder darauf hingewiesen werden, daß die größte Zahl der deutschen Radfahrer im internationalen Radspport-Verband nicht vertreten ist. Man hofft, später im geeigneten Augenblick doch den Beitritt zur UCA. zu erreichen.

Sehr ausgiebig gestaltete sich die Aussprache bei der Behandlung der vielen, meist sportlichen Anträge. Erwähnt sei nur, daß der von der Union eingereichte Antrag, in Zukunft alle reichsoffenen Rennen für Klasse A und B getrennt fahren zu lassen, einstimmig zur Annahme gelangte. Wenn innerhalb der Landesverbände, Ortsgruppen und Bezirke Rennen in einer Gruppe veranstaltet werden, soll für die B-Fahrer eine bestimmte Vorgabe allgemeiner Gültigkeit haben. Diese beträgt je nach der Länge des Rennens 2 bis 15 Minuten.

Die Meisterschaften der VDRV. wurden wie folgt vergeben: Bahnmeisterschaften 1928: Leipzig (DMU), Saalmeisterschaften 1928: Görlitz (DMU), Strassenmeisterschaft 1928: Deutsche Radfahrer Union. Die genaue Strecke wird noch bekanntgegeben.

Einstimmig durch Zuzug erfolgte die Wiederwahl des bisherigen Vorstandes (Bergmann und Haas) und des Generalsekretärs (Schirmer).

Der Sportausschuß wurde um ein Mitglied erweitert. Er setzt sich aus folgenden Herren zusammen: Dorner (Sess. und Kass. RB.), Schmidt (KWB.), Lanza (KWB.) und Thielemann (DMU).

Nach Behandlung verschiedener weniger wichtiger Punkte dankte Kolb vom Bayerischen Verband der alten, neuen Gesamtleitung der VDRV., und der 1. Vorsitzende konnte abends gegen 8 Uhr die Versammlung schließen. M. R.

Erscheinungstag für Nr. 4 am 1. April 1928.

**Bezirks- und Vereinsberichte.**

Aufnahmeschluss am 15. März 1928.

Aufgenommen werden nur kurze, sachliche und stilistisch sowie orthographisch fehlerfreie Berichte, sofern dieselben gut leserlich auf besonderem Bogen mit Linie niedergeschrieben sind. Berichte, welche mit Bleistift oder unleserlich geschrieben sind, werden ohne Ausnahme ausgeschlossen. Freizeilen erhalten die Bezirke 10 Zeilen, die Vereine 5 Zeilen. Jede weitere Zeile kostet 50 Goldpfennig und wird nur aufgenommen, wenn der Betrag hierfür mit dem Manuskript an die Geschäftsstelle eingekassiert worden ist. Man zähle deshalb an Hand der Berichte in vorhergehenden Nummern der „Bundeszeitung“ die Reihen genau aus. Alle Berichte und Einsendungen für die „Bundeszeitung“ sind ausnahmslos an die Geschäftsstelle bis zum Aufnahmeschluss einzuliefern. Später eingehende Berichte bleiben unberücksichtigt. Die Bundesverwaltung.

**Bezirksnachrichten**

**Kreis 1.** Die Saalwettbewerb finden am 20. Mai in Liebertwolkwitz statt. Die Ausschreibung erfolgt in der nächsten Nummer Arthur Thierbach, Ebmann.

**Kreis 3, Chemnitz.** Die Austragung der diesjährigen Meisterschaften im Saalfahren finden am 23. und 24. Juni in Eppendorf statt. Der RB.

Kroßsinn wird anlässlich seines 30jährigen Bestehens alles daran setzen, dieses bisher stets zur vollen Zufriedenheit ausgefallene Fest zu einem großen Werbefest für den RB. zu gestalten. Die Bundesvereine unseres Kreises bitte ich schon jetzt, sich auf diese Konkurrenz vorzubereiten. Mit „Sachsen Heil!“ Walter Uhlig, Chemnitz-S., Reppelinstr. 30.

**Bezirk 3, Auerbach.** RA.: Curt Leopold, Auerbach i. B., Königsstr. 8. Tel. 620. Die am 12. 2. in Auerbach stattgefundene Versammlung eröffnete gegen 4 Uhr der zweite Bezirksvertreter Rich. Klei und entschuldigte



















# Olympiade 1928

Sind Sie körperlich  
auch wirklich gerüstet?

Stärken Sie Ihre Muskeln  
und Nerven mit

## CANDIOLIN

(Ca-Salz des Fructose-1,6-bisphosphorsäureesters mit 11,5% Phosphor und 16% Calcium)



Hochwertiges Phosphor-Kalk-Präparat zur nachhaltigen Kräftigung des Körpers und Erhöhung der Widerstandsfähigkeit auch gegen größte Anstrengungen. Candiolin schützt vor den Folgen des Übertrainiertseins. In Form wohlschmeckender Schokolade-Täfelchen bequem einzunehmen.

In allen Apotheken und Drogerien erhältlich.

# SULM



Lieber Freund,  
Steh dein Entschluß nimmst  
fest. Dix ein Fahrrad anzuschaf-  
fen? Dann nütze meine guten  
Erfahrungen und berichte  
beim Fahrradhändler das

### Sulm-Rad

oder verlange wenigstens den  
neuen, farbigen Spezial-Prospekt.  
Du wirst entzückt sein  
über die fabelhaft schnelle

"Sulm-Sport"  
Ein Fahrrad-Schlager mit dem  
wir bringen den denkbar  
besten Eindruck machen.  
All Heil!

Merke also:

**NSU** Greif  
zu!

NSU Vereinigte Fahrzeugwerke A.G. Neckarsulm

# Torpedo



## FREILAUF

Die Weltmeister-Nabe

Verlag: Sächsischer Radfahrer-Bund, E. W., Kurt Adler, Leipzig C1, Gaisstr. 16. — Verantwortlich für die Schriftleitung und den händesamtlichen Teil: Kurt Adler, Leipzig C1, Gaisstr. 16.  
Verantwortlich für den Anzeigenteil: Fritz Martin, Leipzig, Kreuzstraße 9. — Druck: Jahnke & Fischer, Leipzig.